

Handreichung für Lehrpersonen

zur Publikation

Mit Fakten gegen Fake News: **KLIMAWANDEL**



Liebe Lehrperson,

die Bewältigung der Klimakrise ist eine der dringlichsten Aufgaben unserer Zeit, wird aber von Vielen bewusst ge- leugnet oder heruntergespielt. Der Umgang mit Medien und Informationen ist zugleich in Zeiten des Informati- onsüberflusses und der Fake News wichtiger denn je.

Der kritische und kompetente Umgang mit Informationen und Medien will jedoch gelernt sein. Deshalb haben die Österreichischen Jugendinfos in Kooperation mit dem Kli- mabündnis Österreich die Publikation „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“ und ein begleitendes Lehrma- terial herausgebracht.

Die vorliegende Handreichung beinhaltet vier Vorschlä- ge für Unterrichtseinheiten (1-2 UE) zu den Themen Kli- mawandel und Fake News. Die kompetenzorientierten Übungen eignen sich vor allem für die Umweltbildung und die Medienerziehung beziehungsweise Digitale Grund- bildung mit Schulklassen der 7. bis 10. Schulstufe (insb. 8.-9.), können aber auch in Fächern und Modulen wie Sozialkunde/Politische Bildung und Deutsch sehr gut eingesetzt werden. Für alle Übungen stehen Distance- Learning-kompatible Methoden und die dazugehörigen Tools (Online-Quiz, Präsentationen, Pinnwände) zur Ver- fügung. Das Lehrmaterial muss zudem nicht „von vorne nach hinten“ durchgearbeitet werden, sondern eignet sich auch für den punktuellen Einsatz.

Empfohlene Schulfächer/ Module/ Unterrichtsprinzipien

Medienerziehung/ Digitale Grundbildung

Umweltbildung

Biologie und Umweltkunde

Geographie und Wirtschaftskunde

Sozialkunde/Politische Bildung

Deutsch



Der Aufbau der Vorschläge beinhaltet:

- Die Inhalte und Lernziele, die mit der Bearbeitung vermittelt werden sollen
- Schulfächerempfehlungen
- Den geschätzten Zeitaufwand in Unterrichtseinheiten (UE) à 50 Minuten
- Die benötigten Materialien, die bereit zu stellen sind
- Die notwendigen Vorbereitungen
- Den Ablauf in einzelnen Schritten mit:
 - geschätzter Zeitangabe
 - Setting der Durchführung (einzeln, zu zweit, Gruppen, ganze Klasse)
 - die einzelnen Schritte

Voraussetzung für die Übungen 3A und 3B ist das Infoheft „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“. Es kann kos- tenlos in Klassenstärke unter info@jugendinfo.at bestellt, sowie auf www.jugendinfo.at/lehrrmaterialien/klimawandel heruntergeladen werden.

Wir freuen uns, dass Sie die Publikation und das Lehr- material im Unterricht einsetzen und wünschen Ihnen viel Spaß damit!

Mit besten Grüßen
Österreichische Jugendinfos

FAKE NEWS UND ICH

Eignet sich für:
Medienerziehung/Digitale Grundbildung
Umweltbildung
Biologie und Umweltkunde
Geographie und Wirtschaftskunde
Sozialkunde/Politische Bildung



Inhalte und Lernziele

- Die SchülerInnen erlernen spielerisch Fakten und Fake News voneinander zu unterscheiden.
- Sie können ihre eigenen Positionen argumentieren.

Dauer

1 UE

Materialien

- Karten „JA“/„NEIN“ und „FAKT“/„FAKE“ (Anhang zur Übung 1, S. 15-18)
- Optional: Seil oder Schnur
- PowerPoint-Präsentation (zu finden unter www.jugendinfo.at/lehmaterialien/klimawandel)
- Internetfähiges Gerät, Internet und ggf. Beamer für Kahoot-Quiz (Link zum Quiz: <http://bit.ly/ue1quiz>)

Vorbereitung

- Bereiten Sie die notwendigen Materialien sowie ggf. Online-Tools vor
- Hängen Sie die Karten mit „JA“ und „NEIN an den Seiten des Klassenraumes“ auf; Optional können Sie zusätzlich von einer Seite/Karte zur anderen ein Seil oder eine Schnur auflegen.

Ablauf

1) Einführung 5 Min.

Erklären Sie kurz, was die SchülerInnen in dieser Stunde erwartet: Positionierungsspiel und Quiz zum Thema Fake News zum Klimawandel

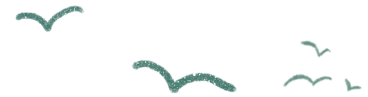
2) Unterrichtseinstieg mittels Positionierungsspiel 20 Min.

Stellen Sie nun nacheinander die Fragen weiter unten, wobei sich die SchülerInnen entsprechend ihrer Antwort im Raum positionieren sollen (bspw. auf dem Seil/der Schnur).

Besprechen Sie nach jeder Positionierung den jeweiligen Inhalt der Frage kurz weiter, indem Sie beispielsweise ein paar SchülerInnen bitten, zu erklären, warum sie sich so positioniert haben (Wichtig: Bei den privaten oder emotionalen Fragen/Antworten können die SchülerInnen antworten, müssen aber nicht) und/oder indem Sie einen kurzen Input zum Thema geben. Sie können gerne auch weitere Fragen stellen, Positionierungen durchspielen.

Fragen:

- Hast du heute schon gelogen?
- Glaubst du alles, was im Internet steht?
- Verbreitest du Neuigkeiten, ohne nachzudenken?
- Kannst du auseinanderhalten, was im Internet richtig und was falsch ist?
- Klimawandel: Betrifft er dich? Bemerkst du ihn?
- Ändert sich dein Verhalten? Bringst du dich ein?
- Informierst du dich aktiv über das Thema?
- Kennst du Verschwörungstheorien zum Klimawandel?
- Hast du Angst? Fürchtest du dich?



3) Quiz „Fakt oder Fake?“ 20 Min.

Tauschen Sie die Karten an den Seiten des Raumes (bzw. des Seiles) gegen die „FAKT“/„FAKE“-Karten aus.

Projizieren Sie nun mit Hilfe der zur Verfügung gestellten PowerPoint-Präsentation die Beispielbilder von ausgewählten Artikeln. Die Präsentation finden Sie unter www.jugendinfo.at/lehrmaterialien/klimawandel.

Die SchülerInnen müssen sich nun bei jedem Bild beziehungsweise der dazugehörigen Nachricht entscheiden, ob es sich hierbei um einen Fakt oder Fake News handelt, und sich dementsprechend bei der Karte „FAKT“ oder der Karte „FAKE“ positionieren.

Besprechen Sie nach jeder Positionierung den jeweiligen Inhalt der Frage kurz weiter, indem Sie beispielsweise ein paar SchülerInnen bitten, zu erklären, warum sie sich so positioniert haben und/oder indem Sie einen kurzen Input zum Thema geben.

Hinweise:

- Der Schwierigkeitsgrad steigt stetig an.
- Alle Artikel wurden mittels News-Generatoren erstellt, weisen Sie daher die SchülerInnen darauf hin, dass nicht die Aufmachung, sondern der Inhalt bewertet werden soll.
- Alternativ können Sie statt der Präsentation und der Antworten mittels Positionierung auch das bereitgestellte Kahoot-Quiz spielen lassen, wobei die SchülerInnen mit ihren Smartphones die Antworten geben. Das Quiz enthält dieselben Beispiele wie die Präsentation. Nähere Informationen siehe Absatz zu Distance Learning weiter unten.

4) Abschluss 5 Min.

Führen Sie zum Abschluss der Übung eine kurze Diskussion mit Ihren SchülerInnen unter anderem anhand der folgenden Fragen:

- Wie ist es euch mit dem Quiz ergangen?
- Welche Fragen waren besonders schwer?
- Warum glaubt ihr leugnen viele Menschen immer noch den Klimawandel?
- Was sind geläufige Fake News und falsche Behauptungen zum Thema Klimawandel?



Distance-Learning

Alternativ lässt sich diese Übung auch per Distance Learning umsetzen: Die gesamte Einheit wird per Videokonferenz abgehalten (z.B. per Microsoft Teams, Zoom...).

Positionierungsspiel:

Am einfachsten ist es, wenn die SchülerInnen für die Positionierung ihre Kamera z.B. mit einem Post-it abkleben, wobei dies am besten für „Nein“ steht. Bei dieser Variante kriegen zwar alle mit, wer eine Frage mit „Ja“ und wer mit „Nein“ beantwortet, dafür bleibt aber bei privaten oder emotionalen Fragen die Anonymität der SchülerInnen nicht gewahrt.

Alternativ kann für die Positionierung die „Hand heben“-Funktion des verwendeten Videokonferenztools genutzt werden, wobei „Hand heben“ am besten für „Ja“ steht. Bei dieser Variante können nur Sie die Antwort der SchülerInnen sehen. Dies hat zwar den Nachteil, dass die SchülerInnen nicht mitbekommen, wo ihre MitschülerInnen bei einer Frage „stehen“ bzw. wie sie sich einordnen, kann allerdings umgekehrt gerade bei mehr privaten oder emotionalen Fragen auch von Vorteil sein, da dadurch die Anonymität der SchülerInnen besser gewahrt bleibt.

Als dritte Variante können Sie in Microsoft Teams die „Whiteboard“-Funktion benutzen – zu finden unter „Teilen-Leiste öffnen“. Öffnen Sie das digitale Whiteboard und schreiben Sie ganz links mittig „Ja“ und ganz rechts mittig „Nein“. Die SchülerInnen sollen nun ihre Namen auf das Whiteboard schreiben, idealerweise nur ihre Initialen, und diese bei jeder Frage hin und her schieben. Wenn Sie Zoom verwenden, so können Sie eine leere PowerPoint-Folie als digitales Whiteboard benutzen. Bereiten Sie hierzu die Folie am besten schon vor dem Start der Videokonferenz vor. Starten Sie während der Videokonferenz die „Bildschirm freigeben“-Funktion und wählen Sie das PowerPoint-Programm bzw. die Folie aus. Die SchülerInnen können nun mittels der „Kommentieren“-Funktion ihre Namen/ Initialen auf das Whiteboard schreiben und diese bei jeder Frage hin und her schieben.

Alternativ können Sie den Gratis-Internetdienst pinup.com benutzen, der ähnlich wie padlet.com funktioniert, mit dem Sie aber ohne Login eine Online-Pinnwand

errichten und den SchülerInnen über einen kurzen Direktlink zugänglich machen können. Hängen Sie vor Beginn des Spiels ein virtuelles Post-It mit „JA“ auf die linke Seite der Online-Pinnwand und ein Post-It mit „NEIN“ auf die rechte Seite. Stellen Sie anschließend die erste Frage. Nun können die SchülerInnen ein Post-It mit ihrem jeweiligen Namen erstellen und diesen unter das „JA“- oder das „NEIN“-Post-It positionieren. Bei/nach der zweiten Frage können sie dann entweder ihr Post-It dort lassen, wo es ist, oder es auf die andere Seite ziehen/verschieben. Grundsätzlich können die Post-Its auch anderweitig verändert und kommentiert werden. Daher eignet sich der Dienst, sehr gut für die gemeinsame Sammlung von Ideen, Gedanken oder Wörtern, die nachträglich sortiert werden müssen. Dies ist aber für das vorliegende Spiel nicht notwendig.

Quiz „Fakt oder Fake?“:

Das Quiz enthält dieselben Beispiele wie die PowerPoint-Präsentation.

Falls Sie es noch nicht gemacht haben, öffnen Sie das Kahoot-Quiz und bereiten Sie es für den Start vor. Link zum Quiz: <http://bit.ly/ue1quiz>. Sie müssen hierzu kein eigenes Konto bei Kahoot haben. Falls Sie allerdings die Ergebnisse nicht nur live sehen, sondern auch festhalten bzw. dokumentieren wollen, müssen Sie hierfür mit einem Kahoot-Konto eingeloggt sein.

Schicken Sie den Link zum Kahoot-Quiz den SchülerInnen in den Chat (beim Unterricht im Klassenzimmer können Sie den Link auch projizieren oder ihn einfach ansagen).

Die SchülerInnen loggen sich individuell über ihre Mobilgeräte ein und nehmen einzeln am Quiz teil.

Abschluss:

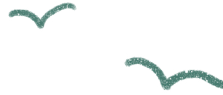
Alle SchülerInnen sind wieder im Videokonferenz-Raum und diskutieren anhand der weiter oben angeführten Fragen.

FAKE

FAKT

FAKE NEWS, HOAXES UND KLIMAWANDEL

*Eignet sich für:
Medienerziehung/Digitale Grundbildung
Umweltbildung
Biologie und Umweltkunde
Geographie und Wirtschaftskunde
Sozialkunde/Politische Bildung*



Inhalte und Lernziele

- Die SchülerInnen erkennen, dass es unterschiedliche Arten von Falschinformationen gibt.
- Sie können Fakten und Fake News voneinander unterscheiden.
- Die SchülerInnen erlernen spielerisch, wie Fake News, Hoaxes, Verschwörungstheorien und Sponsored Content angewandt werden.
- Distance Learning: Die SchülerInnen üben Online-Präsentationen.

Dauer

1-2 UE

Materialien

- 4x1 Blätter für Textstreifen (Anhang zur Übung 2, S. 19-22)
- 4x4 Symbolkarten (Anhang zur Übung 2, S. 23-26)
- 4x Arbeitsblatt (Anhang zur Übung 2, S. 27)
- 4x Flipchartpapier
- PowerPoint-Präsentation oder Infoblatt mit Quizfragen/-antworten (Anhang zur Übung 2, S. 28-29)
- Optional: Internetfähiges Gerät und Internet

Vorbereitung

- Bereiten Sie die notwendigen Materialien sowie optional Präsentationen und Online-Tools vor
- Schneiden Sie die Blätter für die Textstreifen entlang der gestrichelten Linien aus und mischen Sie die Streifen (Hinweis: Ein Satz pro Beschreibung ist jeweils bewusst ein Fake)
- Lesen Sie die Blätter für die Textstreifen und das Arbeitsblatt, damit Sie Ihren SchülerInnen ggf. bei Fragen weiterhelfen können

Ablauf

1) Einführung 5 Min.

Erklären Sie kurz, was die SchülerInnen in dieser Stunde erwartet: Gruppenarbeit zu (Internet-)Phänomenen und Quiz zum Thema Fake News zum Klimawandel

2) Gruppenarbeit zu verschiedenen (Internet-)Phänomenen 20-30 Min.

Die SchülerInnen ziehen jeweils einen Streifen.

Anschließend finden sich die SchülerInnen in Gruppen um die Symbolkarten zusammen und bearbeiten gemeinsam das entsprechende Arbeitsblatt.

Die SchülerInnen sollen schließlich auf Plakaten das ihnen zugeteilte Phänomen möglichst in Stichworten beziehungsweise kurzen Sätzen festhalten. Die SchülerInnen können auch jeweils etwas zeichnen, wenn dadurch der Begriff von den MitschülerInnen besser verstanden wird.

3) Präsentationen 15-20 Min.

Bitte Sie nun nacheinander die Gruppen das ihnen zugeeilte Phänomen mit Hilfe ihres Plakates zu präsentieren. Jede Gruppe hat hierfür ca. 3 Minuten Zeit. Fragen Sie anschließend die Klasse, ob noch etwas unklar ist und geben Sie ggf. einen entsprechenden Input.

4) Quiz „Fakt oder (Internet-)Phänomen?“ 10-20 Min.

Die SchülerInnen spielen als Gruppe und bleiben hierzu in ihren Gruppen. Teilen Sie den Gruppen jeweils ein Exemplar von den jeweils anderen Symbolkarten aus, so dass alle Gruppen eine Symbolkarte pro (Internet-)Phänomen haben (insg. 4 Symbolkarten pro Gruppe).

Starten Sie die PowerPoint-Präsentation. Sie finden Sie unter www.jugendinfo.at/lehmaterialien/klimawandel. Alternativ können Sie die Fragen auch vorlesen (siehe hierzu das Infoblatt im Anhang) oder das bereitgestellte Online-Quiz spielen lassen, wobei beim Letzteren die Gruppen mit jeweils einem Smartphone die Antworten geben. Als Nickname geben sie dabei am besten das ihnen zugeeilte (Internet-)Phänomen an (z.B. Clickbait). Nähere Informationen siehe Absatz zu Distance Learning.

Stellen Sie den SchülerInnen die Regeln des Quiz vor:

- Sie müssen die Schlagzeilen den entsprechenden Phänomenen zuordnen.
- Nach jeder Schlagzeile haben sie 15 Sekunden Zeit (Differenzierung: Zeit zum Beantworten erhöhen), um sich zu beraten und eine Entscheidung zu treffen. Nach Ablauf der Zeit muss ein Gruppenmitglied die entsprechende Symbolkarte hochhalten. Statt den Antwortkarten kann die Antwort auch auf einen Zettel deutlich lesbar geschrieben werden. Wichtig: Die Antwort darf nicht reingerufen oder vor Ablauf der Zeit hochgehalten werden.
- Pro richtiger Antwort gibt es einen Punkt (notieren Sie nach jeder Frage-/Antwortrunde welche Gruppen jeweils einen Punkt bekommen haben). Diejenige Gruppe, welche die meisten Antworten richtig hat, hat gewonnen.

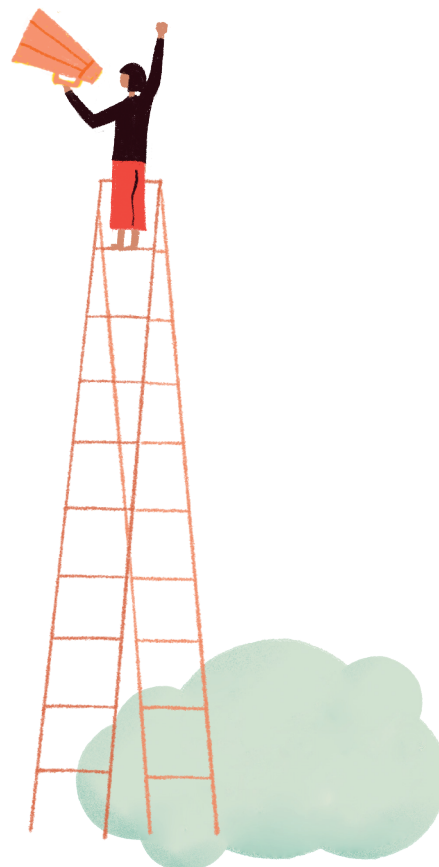
Lesen Sie nun die erste Schlagzeile vor und zeigen Sie ggf. zugleich die entsprechende Folie in der PowerPoint-Präsentation. Sagen/zeigen Sie anschließend die korrekte Antwort.

Lesen Sie nun die nächste Schlagzeile vor usw. (Differenzierung: Anzahl der Fragen kann an die verbliebene Zeit angepasst werden)

5) Optional 5 Min.

Führen Sie zum Abschluss der Übung eine kurze Diskussion mit Ihren SchülerInnen unter anderem anhand der folgenden Fragen:

- Wie ist es euch mit dem Quiz ergangen?
- Welche Fragen waren besonders schwer?
- Warum glaubt ihr leugnen viele Menschen immer noch den Klimawandel?
- Was sind geläufige Fake News und falsche Behauptungen zum Thema Klimawandel?



Distance-Learning

Alternativ lässt sich diese Übung auch per Distance Learning umsetzen: Die gesamte Einheit wird per Videokonferenz abgehalten (z.B. per Microsoft Teams, Zoom...).

Gruppenarbeit zu verschiedenen Internetphänomenen:

Teilen Sie die SchülerInnen zufällig auf 4 verschiedene „Breakout-Räume“ auf:

- Raum „Clickbait“
- Raum „Verschwörungstheorien“
- Raum „Hoax“
- Raum „Sponsored Content“

In den Breakout-Räumen bearbeiten die SchülerInnen gemeinsam ihr jeweiliges Thema:

- Weiter unten finden Sie 4 Links zu Onlineübungen, die denselben Inhalt haben und nach demselben Prinzip funktionieren wie die physische Variante: die SchülerInnen müssen jeweils Textelemente in die richtige Reihenfolge bringen (von oben nach unten). Auch der Arbeitsauftrag ist ident und sollte automatisch aufscheinen sowie mit einem Klick auf das Fragezeichen im linken oberen Eck immer wieder abgerufen werden können.
- Schicken Sie im Chat jeder Gruppe den Link zu einer der 4 Onlineübungen.
- Bitte Sie eine/n SchülerIn seinen/ihren Bildschirm mit dem Rest der Gruppe zu teilen.

Links:

<http://bit.ly/ue2klickkoeder>

<http://bit.ly/ue2verschwoerungstheorien>

<http://bit.ly/ue2hoax>

<http://bit.ly/ue2sponsoredcontent>

Alternativ können Sie die Onlineübungen auch als Einzelarbeit aufgeben, wobei die Phänomene in diesem Fall anschließend gemeinsam im Plenum besprochen werden.

Präsentationen:

Die SchülerInnen sind alle zurück im ursprünglichen Raum. Gruppe für Gruppe werden die Phänomene Clickbait, Verschwörungstheorien, Hoax und Sponsored Content präsentiert und Fake News an sich thematisiert.

Quiz „Fakt oder (Internet-)Phänomen?“

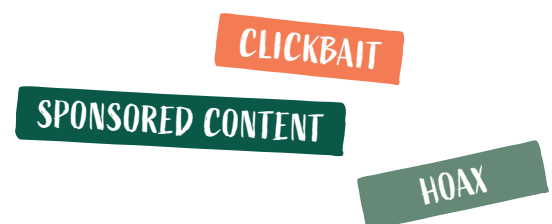
Das Online-Quiz enthält dieselben Beispiele wie die PowerPoint-Präsentation.

Falls Sie es noch nicht gemacht haben, öffnen Sie das Quiz und bereiten Sie es für den Start vor. Link zum Quiz: <http://bit.ly/ue2quiz>.

Sie müssen hierzu kein eigenes Konto bei Kahoot haben. Falls Sie allerdings die Ergebnisse nicht nur live sehen, sondern auch festhalten bzw. dokumentieren wollen, müssen Sie hierfür mit einem Kahoot-Konto eingeloggt sein.

Schicken Sie den Link zum Quiz den SchülerInnen in den Chat (beim Unterricht im Klassenzimmer können Sie den Link auch projizieren oder ihn einfach ansagen).

Die SchülerInnen loggen sich individuell über ihre Mobilgeräte ein und nehmen einzeln oder in Teams (Gruppen von Schritte 2-3) am Quiz teil.



RECHERCHE UND PRÄSENTATIONEN von Fakten zum Klimawandel

Eignet sich für:
Medienerziehung/Digitale Grundbildung
Umweltbildung
Biologie und Umweltkunde
Geographie und Wirtschaftskunde
Sozialkunde/Politische Bildung
Deutsch



Inhalte und Lernziele

- Die SchülerInnen setzen sich mit Fakten und Fake News zum Klimawandel auseinander.
- Sie lernen seriöse und jugendgerechte Webseiten kennen, um zum Thema Klimawandel zu recherchieren.
- Die SchülerInnen üben mit Fakten zu argumentieren und diese in eigenen Worten einfach zu erklären.
- Distance Learning: Die SchülerInnen üben Online-Präsentationen.

Dauer

2 UE

Materialien

- Infoheft „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“ oder Link zum Heft auf dem Österreichischen Jugendportal: www.jugendportal.at/mit-fakten-gegen-fake-news-klimawandel
- Rechercheblätter 1x pro Gruppe oder 1x pro SchülerIn (Anhang zur Übung 3A, S. 30-36)
- Flipchartpapier



Vorbereitung

- Bereiten Sie die notwendigen Materialien sowie ggf. Online-Tools vor
- Lesen Sie die Rechercheblätter, damit Sie Ihren SchülerInnen ggf. bei Fragen weiterhelfen können
- Optional: Auf den Rückseiten der Rollenkarten für die Übung 3B (Diskussion) können Sie die „gewünschten“ Recherche-Ergebnisse nachlesen, sprich kurze, jugendgerechte Erklärungen und Antworten zu den Begriffen und Fragen, welche die SchülerInnen bearbeiten sollen.

Ablauf

1) Einführung 5Min.

Erklären Sie kurz, was die SchülerInnen in dieser Stunde erwartet: Recherchearbeit (in Gruppen oder allein) und anschließende kurze Präsentationen der Rechercheergebnisse.

Teilen Sie die insgesamt 7 verschiedenen Rechercheblätter auf die SchülerInnen auf und erklären Sie den Arbeitsauftrag. Es wird empfohlen, die SchülerInnen in Gruppen arbeiten zu lassen (bis zu 7 Gruppen sind möglich). Sie können die Übung jedoch auch als Einzelarbeit oder Hausübung aufgeben (weitere Informationen hierzu siehe weiter unten).

2) Rechercharbeit und Vorbereitung auf Präsentationen 45 Min.

Die SchülerInnen lesen zunächst in den formierten Gruppen oder einzeln den ihnen zugeteilten Fakt im Infoheft „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“ sowie den Rechercheauftrag durch.

Anschließend recherchieren sie einzeln zu den ihnen zugeteilten Begriffen und Fragen. Sie können, müssen aber nicht, hierfür die empfohlenen Webseiten (Webtipps) verwenden – der Hinweis hierzu und der Link zu den Tipps auf dem Jugendportal befinden sich auf dem Arbeitsblatt.

Wenn Sie die Übung als Gruppenarbeit aufgegeben haben, tauschen sich die SchülerInnen nun über den ihnen zugeteilten Fakt und die individuellen Recherche-Ergebnisse aus und legen gemeinsam fest, wie sie beides möglichst in eigenen Worten präsentieren wollen.

Die SchülerInnen sollen schließlich auf Plakaten den ihnen zugeteilten Fakt und ihre Recherche-Ergebnisse möglichst in eigenen Worten und in Stichworten beziehungsweise kurzen Sätzen festhalten. Die SchülerInnen können auch jeweils etwas zeichnen, wenn dadurch der Begriff/die Antwort von den MitschülerInnen besser verstanden wird.

3) Präsentationen 35 Min.

Bitte Sie nun nacheinander die Gruppen den ihnen zugeteilten Fakt und die Recherche-Ergebnisse mit Hilfe ihres Plakates beziehungsweise der Folie(n) zu präsentieren. Jede Gruppe hat hierfür ca. 3 Minuten Zeit. Fragen Sie anschließend die Klasse, ob noch etwas unklar ist oder sie gerne weiterführend besprechen oder diskutieren möchten und geben Sie ggf. einen entsprechenden Input.

Wenn Sie sich dazu entschieden haben, die Übung als Einzelarbeit aufzugeben, so können Sie beispielsweise eine/n Schüler/in den Fakt präsentieren lassen und 1-2 andere SchülerInnen mit demselben Rechercheblatt ihre jeweiligen Rechercheergebnisse.

4) Abschluss 15 Min.

Führen Sie zum Abschluss der Übung eine Diskussion mit Ihren SchülerInnen unter anderem anhand der folgenden Fragen:

- Wie ist es euch mit der Recherche ergangen?
- Welche Auswirkungen des Klimawandels bekommt ihr oder euer Umfeld zu spüren?
- Warum glaubt ihr leugnen viele Menschen immer noch den Klimawandel?
- Was sind geläufige Fake News und falsche Behauptungen zum Thema Klimawandel?



Distance-Learning

Tipp für die Umsetzung der Recherche-Gruppenarbeit per Videokonferenz während der Unterrichtszeit: Beim simultanen Arbeiten können Sie für die Gruppenarbeit die sogenannte „Breakout-Räume“-Funktion des Videokonferenz-Tools Ihrer Wahl nützen (z.B. Teams, Zoom). Eine gute Erklärung wie Sie in Microsoft Office365 Teams sogenannte Breakout-Räume (manchmal auch Gruppen od. Sessions genannt) erstellen können, finden Sie u.a. hier: <https://so-arbeiten-wir-morgen.de/breakout-sessions-in-microsoft-teams/>

Weitere Informationen finden Sie auf dem Distance Learning Serviceportal des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung: <https://serviceportal.eeducation.at>

Wenn die SchülerInnen nicht zur gleichen Zeit an den Übungen arbeiten, sondern bei freier Zeiteinteilung bis zu einem festgelegten Termin fertig sein müssen, zum Beispiel wenn die Aufgabe als Hausübung aufgegeben wird, dann sollen sie sich am besten selbst einen Termin für eine Videobesprechung mit Hilfe von Microsoft Teams, Zoom oder Google Meet organisieren, um ihre Gruppenarbeit zu besprechen und fertigzustellen.

Für die Erstellung der Präsentationen können die SchülerInnen zum Beispiel das Microsoft Office-Programm „PowerPoint“ oder „Präsentationen“ von GSuite (Google) verwenden und für die Präsentation selbst die jeweilige Funktion des zum Einsatz kommenden Videokonferenz-Tools (z.B. „Teilen-Leiste öffnen“ in Microsoft Office365 Teams, „Bildschirm-Freigeben“ in Zoom).

Optionale Folge-Hausübung

Zum Thema „Coronakrise vs. Klimakrise“:

Optional können Sie Ihre SchülerInnen zum Thema „Coronakrise vs. Klimakrise“ recherchieren lassen. Leitfragen könnten sein:

- Welche Fake News kursieren rund um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Umwelt?
- Welche Fakten können diese Falschinformationen entkräften?

Erste Anregungen finden sich auf der dazu passenden Postkarte „Detox für die Natur“, die Sie Ihren SchülerInnen austeilen können (optional). (Bestellung kostenlos auch in Klassenstärke bei der Jugendinfo in Ihrem Bundesland.)



DISKUSSION ZUM THEMA

„Was ist wirklich dran am Klimawandel?“



Eignet sich für:
Medienerziehung/Digitale Grundbildung
Umweltbildung
Biologie und Umweltkunde
Geographie und Wirtschaftskunde
Sozialkunde/Politische Bildung
Deutsch
Rhetorik/Debattiergruppe

Inhalte und Lernziele

- Die SchülerInnen setzen sich mit Fakten und Fake News zum Klimawandel, sowie verschiedenen Argumentationsstrategien auseinander.
- Sie wenden in einer Diskussion zum Klimawandel ihr neu erworbenes Wissen sowie verschiedene (neue) Argumentationsstrategien an und reflektieren, welche Strategien funktionieren und im realen Leben angewandt werden können.

Dauer

1 UE (je nach Diskussionsfreudigkeit der Klasse mehr)

Materialien

- Infoheft „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“ oder Link zum Heft auf dem Österreichischen Jugendportal: www.jugendportal.at/mit-fakten-gegen-fake-news-klimawandel
- 7 Rollenkarten inkl. vertiefenden Erklärungen zu den Klimafakten auf der Rückseite der Rollenkarten und dem Infoblatt „Tipps zum Kontern von Totschlagargumenten“ (Anhang zur Übung 3B, S. 38-51)
- Beobachtungsaufgaben - 2 Optionen: Beobachtung „Inhalt“ + optional: Beobachtung „Argumentation/ Interaktion“ (Anhang zur Übung 3B, S. 53-56)

- Blatt mit Reflexionsfragen (Anhang zur Übung 3B, S. 57) oder dazugehörige PowerPoint-Präsentation zu finden unter www.jugendinfo.at/lehrrmaterialien/klimawandel
- Optional: Exit-Karten (Anhang zur Übung 3B, S. 58)
- Optional: Internetfähiges Gerät, Internet und Beamer

Vorbereitung

- Bereiten Sie die notwendigen Materialien sowie ggf. Online-Tools (Distance-Learning) vor.
- Lesen Sie die Rollenkarten und Beobachtungsaufgaben, damit Sie Ihren SchülerInnen ggf. bei Fragen weiterhelfen können.

Ablauf

1) Einführung 5 Min.

Erklären Sie kurz, was die SchülerInnen in dieser Stunde erwartet: TV-Diskussion (am Beispiel „Im Zentrum“ / „Talk im Hangar-7“ / „Pro & Contra“) mit verteilten Rollen zum Thema „Klimawandel-Klimaschwindel – Was ist wirklich dran am Klimawandel?“

Teilen Sie die Rollen (1 ModeratorIn, 3 KlimawandelleugnerInnen, 3 KlimaschützerInnen, Rest: BeobachterInnen) auf Ihre SchülerInnen auf.

2) Vorbereitung auf Diskussion 15 Min.

Zunächst bereiten sich die SchülerInnen individuell auf ihre Rollen/Beobachtungsaufgaben vor (mit Infoheft + zusätzlichen Infoblättern).

- **Alternative Variante 1:** Die KlimawandelleugnerInnen lesen in der Vorbereitungszeit KEINE Fakten (im Infoheft) zu ihren Behauptungen und reagieren in der Diskussion spontan auf die (Gegen-)Argumente der KlimaschützerInnen.
- **Alternative Variante 2:** Die BeobachterInnen erfüllen die Vorbereitungsaufgaben auf ihrem Arbeitsblatt NICHT und üben somit eine Diskussion zu verfolgen, auf die sie nicht vorbereitet sind bzw. zu der sie wenig (konkretes) Vorwissen haben.

Anschließend sprechen sich die DiskutantInnen in ihrem Team ab und klären etwaige Fragen. Assistieren Sie, wo notwendig oder sinnvoll.

Bitten Sie die BeobachterInnen derweil die Bühne und den Publikumsbereich für die Diskussion vorzubereiten.

3) Diskussion 15 Min.

Bitten Sie die DiskutantInnen nach Ablauf der Vorbereitungszeit auf der Bühne Platz zu nehmen und mit der Diskussion zu beginnen. Halten Sie die BeobachterInnen dazu an, während der Diskussion ihre Beobachtungsaufgaben zu bearbeiten und konkrete Beispiele mitzunotieren.

Der/die ModeratorIn eröffnet die Diskussion, stellt alle DiskutantInnen vor und bittet den/die ersteN TeilnehmerIn zu Wort.

Die DiskutantInnen bringen ihre Behauptungen (Fake News) und Fakten laut Rollenkarte und -beschreibung in die Diskussion ein. Dabei sollen sie ihren Standpunkt vertreten und die Argumentationstipps anwenden. Betonen Sie auch, dass die SchülerInnen alle möglichst frei und in eigenen Worten sprechen sollen, um allen das Verständnis zu erleichtern.

Diskussionsfreudige Klassen können dabei gerne über die vorgegebenen Fakten/Fake News hinaus argumentieren.

Wenn jedeR mindestens 2x am Wort war, beendet der/die ModeratorIn die Diskussion mit abschließenden Worten und Dank an alle Beteiligten.

4) Reflexion und Abschluss 15 Min.

Fragen Sie zunächst in einer Feedbackrunde ab, wie es den DiskutantInnen ergangen ist und was den BeobachterInnen aufgefallen ist. Im Anhang zur Übung 3B auf S. 57 finden Sie hierzu vorbereitete Reflexionsfragen. Optional können Sie diese auch mit Hilfe der dazugehörigen PowerPoint-Präsentation auch visualisieren. Die Präsentation finden Sie unter

www.jugendinfo.at/lehmaterialien/klimawandel

Klären Sie ggf. offene (inhaltliche) Fragen.

Optional: Teilen Sie den SchülerInnen eine so genannte Exit-Karte aus, auf der sie festhalten, was sie sich aus dieser Einheit mitnehmen. Sie können diese anschließend einsammeln oder den SchülerInnen überlassen. Eine Vorlage für die Exit-Karten finden Sie im Anhang zur Übung 3B auf S. 58.



Distance-Learning

Alternativ lässt sich diese Übung auch per Distance Learning umsetzen: Die gesamte Einheit wird per Videokonferenz abgehalten (z.B. per Microsoft Teams, Zoom...).

Vorbereitung:

Die Gruppen (KlimawandelleugnerInnen / KlimaschützerInnen / BeobachterInnen) sprechen sich in so genannten „Breakout-Räumen“ ab, in die Sie sich als Lehrperson auch zuschalten können. Eine gute Erklärung wie Sie in Microsoft Office365 Teams sogenannte Breakout-Räume (manchmal auch Gruppen od. Sessions genannt) erstellen können, finden Sie u.a. hier: <https://so-arbeiten-wir-morgen.de/breakout-sessions-in-microsoft-teams/>

Diskussion:

Alle SchülerInnen sind wieder im selben „Raum“ und bis auf die DiskutantInnen sind alle auf stumm geschaltet. Der/die ModeratorIn erteilt den DiskutantInnen, die sich per Handzeichen (oder Hand heben-Funktion im Videokonferenz-Tool) melden, das Wort.

Reflexion und Abschluss:

Sie können die Reflexionsfragen in der bereitgestellten Powerpoint-Präsentation öffnen und Ihren Bildschirm für Ihre SchülerInnen anzeigen lassen (Microsoft Teams: „Teilen-Leiste öffnen“, Zoom: „Bildschirm-freigeben“).

Optionale Folge-Hausübung

Zum Thema „Coronakrise vs. Klimakrise“:

Optional können Sie Ihre SchülerInnen zum Thema „Coronakrise vs. Klimakrise“ recherchieren lassen. Leitfragen könnten sein:

- Welche Fake News kursieren rund um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Umwelt?
- Welche Fakten können diese Falschinformationen entkräften?

Erste Anregungen finden sich auf der dazu passenden Postkarte „Detox für die Natur“, die Sie Ihren SchülerInnen austeilen können (optional). (Bestellung kostenlos auch in Klassenstärke bei der Jugendinfo in Ihrem Bundesland.)





















⇒ CLICKBAIT ⇒



<p>Eine Clickbait-Meldung kann in etwa wie folgt aussehen: „Diese Nachricht</p>	
<p>wird dein Leben verändern! Jetzt weiterlesen!“ Clickbait steht für „Das Ködern von</p>	
<p>Klicks“ im Internet. Durch reißerische Überschriften sollen die LeserInnen verführt werden, eine bestimmte Internetseite</p>	
<p>zu besuchen. Das nutzt aber nur dem BetreiberInnen der Seite. Je mehr Klicks generiert werden, desto mehr Geld</p>	
<p>verdient dieser durch Werbung. Auch Fake News versuchen durch reißerische Schlagzeilen, gefälschte und/oder drastische Bilder und auffällig viele Rufzeichen</p>	
<p>Aufmerksamkeit zu kriegen. Sowohl Clickbait-Meldungen als auch Fake News setzen auf Skandale, Empörung und starke Emotionen</p>	
<p>wie Hass und Angst. Durch schnelles, unüberlegtes Klicken und Teilen, können sie sich sehr schnell verbreiten.</p>	
<p>Der Begriff Clickbait ist auf hoher See entstanden und beschreibt die Methode,</p>	
<p>eine Computermaus als Köder zu benutzen, um Fische zu fangen.</p>	

⇒ VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN ⇒



Verschwörungstheorien sind abwegig und an den Haaren	
herbeigezogen. Genauso wie Fake News vermischen sie Fakten mit erfundenen	
Behauptungen. Tatsachen werden verdreht und überspitzt dargestellt. Dadurch entstehen Meldungen, die kaum	
der Wahrheit entsprechen. Sowohl bei Verschwörungstheorien als auch bei Fake News richtet sich oft ein starkes Misstrauen gegen	
eine bestimmte Gruppe, z.B. ein bestimmtes Volk, die Medien oder sogar Außerirdische. Es gibt Verschwörungstheorien, die besagen, dass	
der Klimawandel eine Erfindung der Chinesen ist, dass die Mondlandung nie stattgefunden hat und dass	
Elvis, Tupac, Michael Jackson und viele andere tote Stars auf einer einsamen Insel leben. Fake News und Verschwörungstheorien sind	
kein neues Phänomen. Neu ist nur, dass es durch das Internet jedem möglich ist, diese zu verbreiten.	
In Wahrheit ist der Text den ihr gerade lest aber reiner Unfug, der erfunden wurde,	
um von einer wahren Verschwörung, hinter der eine geniale Verschwörungstheorie steckt, abzulenken.	

HOAX

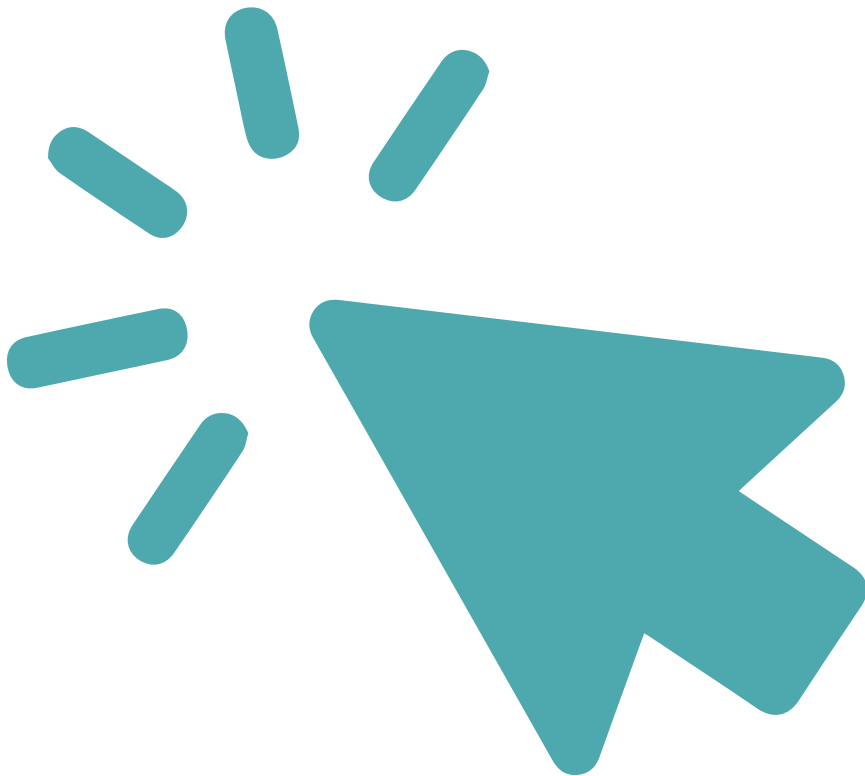


Hoax ist Englisch und bedeutet Schwindel. Genauso wie	
Fake News sind es Falschmeldungen, die nicht aus Versehen, sondern bewusst verbreitet werden. Während Fake News den Eindruck	
erwecken, dass es sich um	
echte Nachrichten handelt, kommen Hoaxes oftmals in Form von Kettenbriefen.	
Beide werden in Sozialen Medien wie Facebook oder bei WhatsApp verschickt und verbreiten sich	
rasend schnell. Bei einem Hoax wird man aufgefordert, die Nachricht weiterzuleiten. Der Inhalt kann von nervig, aber harmlos, bis hin zu	
zerstörerisch reichen. Besonders beliebt sind Warnungen vor Computerviren, Horror-Stories über SerienmörderInnen, Gewinnaktionen usw. Fake News hingegen sind selten harmlos, da sie die Meinung	
der Bevölkerung durch gezielte Lügen beeinflussen wollen. Hoaxes werden wie Fake News spektakulär	
dargestellt und setzen auf reißerische Schlagzeilen, Skandale und starke Emotionen, wie Hass und Angst.	
Als Hoax bezeichneten früher die Römer einen mystischen Fluch, der das Denken von InternetnutzerInnen manipulieren sollte.	

⇒ SPONSERED CONTENT ⇒



Sponsored content bedeutet übersetzt gesponserte Inhalte	
und kann mit Schleichwerbung	
verglichen werden. Es sind Werbenachrichten, die so getarnt sind, dass sie nur schwer	
von einer echten Nachricht zu unterscheiden sind. Fake News funktionieren	
genauso. Sie erwecken den Eindruck, dass es sich um echte Nachrichten handelt. Jedoch werden mit Absicht	
Meldungen und Fotos aus dem ursprünglichen Zusammenhang gerissen oder überspitzt dargestellt. Dadurch entstehen	
Nachrichten, die kaum noch die Wahrheit darstellen. Während die UrheberInnen von Sponsored content insbesondere Werbung	
für ein Produkt machen wollen, um mehr Geld zu verdienen, versuchen Fake News vor allem,	
gezielt Lügen zu verbreiten, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.	
Schleichwerbung ist eine besonders stille Art der Werbung,	
die sich immer von hinten an ihre Opfer heranschleicht und sie überfällt.	









WAS SIND FAKE NEWS? UND WAS EUER PHÄNOMEN?

Arbeitsauftrag:

- Nehmt eure Lose und die anderen Textabschnitte und **ordnet sie so an**, dass sie Sinn ergeben.
- Der Text handelt von einem bestimmten Phänomen und Fake News.
- ABER ACHTUNG!** Ein Satz (1 oder 2 Textstreifen) ist Fake!
- Sortiert** diesen aus.
- Beantwortet** die folgenden Fragen:

1) Was ist euer Phänomen?

2) Woran kann man euer Phänomen erkennen?

3) Woran kann man Fake News erkennen?

4) Wo sind dir bereits Fake News begegnet?

- Fasst euer Internetphänomen in Stichworten oder kurzen Sätzen auf einem Plakat zusammen und zeichnet eventuell etwas, wenn dadurch der Begriff von euren MitschülerInnen besser verstanden wird. Präsentiert nach dem Ende der Vorbereitungszeit dem Rest der Klasse euer Internetphänomen/Plakat möglichst in eigenen Worten. Ihr werdet für die Präsentation ca. 3 Minuten Zeit haben.

⇒ QUIZFRAGEN ⇒

<p>1. Artikel in einer Zeitschrift: Wissenschaftler haben bewiesen, dass der Klimawandel bereits stattfindet und unsere Erde immer weiter aufheizt. Wir alle müssen uns darauf einstellen. Darum empfehlen Experten Klimaanlage der Firma EcoClimate. Sie helfen, bei der Klimaerhitzung schnell und günstig einen kühlen Kopf zu bewahren.</p>	<p>Sponsored content</p>
<p>2. Aus einem Internet-Artikel: Der Klimawandel wurde von einem Mann aus Buxtehude erfunden, der viel Geld verdienen will, um die Weltherrschaft an sich zu reißen.</p>	<p>Verschwörungstheorie</p>
<p>3. Aus einem Artikel im Internet: „Manchmal ist es heißer, manchmal kälter, das gab es immer schon: Im Mittelalter war es wärmer als heute!“</p>	<p>Fake News (Fakt siehe Infoheft S. 8)</p>
<p>4. Schlagzeile eines Artikels bei Facebook: Drama in Wiener Innenstadt! Jugendliche Gang trifft auf hilflosen alten Rentner und weiß sofort, was sie mit ihm machen. Was dann passiert, ist schrecklich. Hier weiterlesen!</p>	<p>Clickbait (Auflösung: Der Rentner wird ohnmächtig. Die Gruppe leistet sofort Erste Hilfe)</p>
<p>5. Artikel bei Facebook: Die Wissenschaft ist sich nicht einig, ob der Mensch einen Einfluss auf den Klimawandel hat.“</p>	<p>Fake News (Fakt siehe Infoheft S. 8)</p>
<p>6. Meldung im Internet: „Die Natur setzt viel mehr CO₂ frei als der Mensch. Der menschengemachte Beitrag ist viel zu gering, um Auswirkungen auf das Weltklima zu haben.“</p>	<p>Fake News (Fakt siehe Infoheft S. 12)</p>
<p>7. Überschrift einer Meldung bei Facebook: Total ungerecht! Fortnite bald kostenpflichtig! Wenn du es weiterhin kostenlos spielen willst, melde dich hier an.</p>	<p>Hoax/Clickbait</p>
<p>8. Artikel im Internet: Klimaschwankungen gab es auch schon bevor Menschen begonnen haben, durch die industrielle Produktion, große Mengen an Kohlendioxid (CO₂) auszustößen. Aber erst seit den 1980er-Jahren steigt die Temperaturkurve steil an. Dieser Anstieg ist nicht durch natürliche Einflüsse erklärbar.</p>	<p>Fakt</p>

<p>9. Artikel auf Facebook: Hier lesen: 16 erschreckende Fakten, was passieren kann, wenn du dir einen Finger ins Ohr steckst.</p>	Clickbait
<p>10. Artikel im Internet: Der menschliche Einfluss auf das Klima und die Erderwärmung ist keine Frage der persönlichen Meinung, sondern eine wissenschaftliche Tatsache. 18 der 19 wärmsten Jahre seit Beginn der Messungen 1880 traten nach dem Jahr 2000 auf.</p>	Fakt
<p>11. Presstext Ein großer Lebensmittelkonzern: Plastikverpackungen sollen bis 2025 vollumfänglich recycelbar oder wiederverwendbar gemacht und der Anteil von recyceltem Plastik an den eigenen Produkten erhöht werden.</p>	Sponsored content
<p>12. Auszug aus einer E-Mail: Das Folgende ist wirklich wichtig. Bitte lesen! Wenn du eine E-Mail mit dem Titel „Hallo wie geht’s?“ erhältst, auf keinen Fall öffnen! Ansonsten wird alles von deiner Festplatte gelöscht. Nur wenige Leute wissen bisher von diesem Virus, darum teile diese Nachricht mit all deinen Freunden.</p>	Hoax
<p>13. Aus einem Forum: Es gibt Beweise, die zeigen, dass die Erde in Wirklichkeit flach ist. Aber die Regierungen wollen nicht, dass man hinter die Wahrheit kommt. Aber wir wissen sie!</p>	Verschwörungstheorie

FAKTENCHECK & PRÄSENTATION

Um in einer Diskussion erfolgreich mit Fakten argumentieren zu können, ist es besonders wichtig diese auch wirklich zu verstehen. Kannst du Fakten und Fachbegriffe so einfach erklären, dass sie auch jedes Kind versteht?

Auftrag:

- 1) **Fakten auf Seite 4** im Infoheft „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“ genau durchlesen.
- 2) Auf verlässlichen Seiten nachrecherchieren, was untenstehende Begriffe bedeuten beziehungsweise was die richtigen Antworten auf die untenstehenden Fragen sind.
- 3) Fakten und Recherche-Ergebnisse in Stichworten oder kurzen Sätzen auf einem Plakat zusammenfassen und eventuell etwas zeichnen, wenn dadurch der Begriff/ die Antwort von den MitschülerInnen besser verstanden wird.
- 4) Den MitschülerInnen die Fakten und die Rechercheergebnisse in ca. 3 Minuten möglichst in eigenen Worten erklären.

Rechercheaufgaben zum Fakt 1 (S. 4):

- Manche Menschen leugnen den Klimawandel aus wirtschaftlichen und politischen Interessen. Finde Beispiele für solche Interessen:
- Was versteht man unter fossiler Industrie? Nenne 2 bekannte Unternehmen und beschreibe kurz ihre wichtigsten Tätigkeitsfelder: Was produziert und verkauft das Unternehmen hauptsächlich?

Achtung vor Fake News!

Nicht jeder Google-Treffer enthält die Fakten, die du suchst. Achte immer:

- auf Aktualität von Text und Bild
- darauf, ob der/die VerfasserIn vertrauenswürdig ist (gibt es ein Impressum oder Angaben zur Person oder Organisation?)
- auf den Zweck der Seite

TIPP

Webtipps für die Recherche findest du/ findet ihr auf dem Österreichischen Jugendportal unter www.jugendportal.at/webtipps

Mit Google gezielt eine Website nach Stichworten durchsuchen:

Zunächst wie gewohnt die Suchbegriffe eingeben und zum Schluss das Kürzel „site:“ sowie die Internetadresse der zu durchsuchenden Seite ergänzen.

Zum Beispiel: Wenn ihr nur die Webseite www.planet-schule.de nach dem Stichwort „fossile Brennstoffe“ durchsuchen möchtet, dann gebt folgenden Suchbefehl ein:

Fossile Brennstoffe site:www.planet-schule.de

FAKTENCHECK & PRÄSENTATION

Um in einer Diskussion erfolgreich mit Fakten argumentieren zu können, ist es besonders wichtig diese auch wirklich zu verstehen. Kannst du Fakten und Fachbegriffe so einfach erklären, dass sie auch jedes Kind versteht?

Auftrag:

- 1) **Fakten auf Seite 6** im Infoheft „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“ genau durchlesen.
- 2) Auf verlässlichen Seiten nachrecherchieren, was untenstehende Begriffe bedeuten beziehungsweise was die richtigen Antworten auf die untenstehenden Fragen sind.
- 3) Fakten und Recherche-Ergebnisse in Stichworten oder kurzen Sätzen auf einem Plakat zusammenfassen und eventuell etwas zeichnen, wenn dadurch der Begriff/ die Antwort von den MitschülerInnen besser verstanden wird.
- 4) Den MitschülerInnen die Fakten und die Rechercheergebnisse in ca. 3 Minuten möglichst in eigenen Worten erklären.

Rechercheaufgaben zum Fakt 2 (S. 6):

- Was bedeutet Erderwärmung?
- Wie war die Durchschnittstemperatur in Österreich im Jahr 1999, 2009, 2019?
- Was ist der Unterschied zwischen Temperatur und Jahresdurchschnittstemperatur?

Achtung vor Fake News!

Nicht jeder Google-Treffer enthält die Fakten, die du suchst. Achte immer:

- auf Aktualität von Text und Bild
- darauf, ob der/die VerfasserIn vertrauenswürdig ist (gibt es ein Impressum oder Angaben zur Person oder Organisation?)
- auf den Zweck der Seite

TIPP

Webtipps für die Recherche findest du/ findet ihr auf dem Österreichischen Jugendportal unter www.jugendportal.at/webtipps

Mit Google gezielt eine Website nach Stichworten durchsuchen:

Zunächst wie gewohnt die Suchbegriffe eingeben und zum Schluss das Kürzel „site:“ sowie die Internetadresse der zu durchsuchenden Seite ergänzen.

Zum Beispiel: Wenn ihr nur die Webseite www.planet-schule.de nach dem Stichwort „fossile Brennstoffe“ durchsuchen möchtet, dann gebt folgenden Suchbefehl ein:

Fossile Brennstoffe site:www.planet-schule.de

FAKTENCHECK & PRÄSENTATION

Um in einer Diskussion erfolgreich mit Fakten argumentieren zu können, ist es besonders wichtig diese auch wirklich zu verstehen. Kannst du Fakten und Fachbegriffe so einfach erklären, dass sie auch jedes Kind versteht?

Auftrag:

- 1) **Fakten auf Seite 8** im Infoheft „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“ genau durchlesen.
- 2) Auf verlässlichen Seiten nachrecherchieren, was untenstehende Begriffe bedeuten beziehungsweise was die richtigen Antworten auf die untenstehenden Fragen sind.
- 3) Fakten und Recherche-Ergebnisse in Stichworten oder kurzen Sätzen auf einem Plakat zusammenfassen und eventuell etwas zeichnen, wenn dadurch der Begriff/ die Antwort von den MitschülerInnen besser verstanden wird.
- 4) Den MitschülerInnen die Fakten und die Rechercheergebnisse in ca. 3 Minuten möglichst in eigenen Worten erklären.

Rechercheaufgaben zum Fakt 3 (S. 8):

- Was versteht man unter „industrielle Produktion“ und wann hat sie begonnen?
- Wodurch beeinflusst der Mensch das Klima negativ? Nenne 2-3 Beispiele für das Ausstoßen großer Mengen an CO₂.

Achtung vor Fake News!

Nicht jeder Google-Treffer enthält die Fakten, die du suchst. Achte immer:

- auf Aktualität von Text und Bild
- darauf, ob der/die VerfasserIn vertrauenswürdig ist (gibt es ein Impressum oder Angaben zur Person oder Organisation?)
- auf den Zweck der Seite

TIPP

Webtipps für die Recherche findest du/ findet ihr auf dem Österreichischen Jugendportal unter www.jugendportal.at/webtipps

Mit Google gezielt eine Website nach Stichworten durchsuchen:

Zunächst wie gewohnt die Suchbegriffe eingeben und zum Schluss das Kürzel „site:“ sowie die Internetadresse der zu durchsuchenden Seite ergänzen.

Zum Beispiel: Wenn ihr nur die Webseite www.planet-schule.de nach dem Stichwort „fossile Brennstoffe“ durchsuchen möchtet, dann gebt folgenden Suchbefehl ein:

Fossile Brennstoffe site:www.planet-schule.de

FAKTENCHECK & PRÄSENTATION

Um in einer Diskussion erfolgreich mit Fakten argumentieren zu können, ist es besonders wichtig diese auch wirklich zu verstehen. Kannst du Fakten und Fachbegriffe so einfach erklären, dass sie auch jedes Kind versteht?

Auftrag:

- 1) **Fakten auf Seite 10** im Infoheft „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“ genau durchlesen.
- 2) Auf verlässlichen Seiten nachrecherchieren, was untenstehende Begriffe bedeuten beziehungsweise was die richtigen Antworten auf die untenstehenden Fragen sind.
- 3) Fakten und Recherche-Ergebnisse in Stichworten oder kurzen Sätzen auf einem Plakat zusammenfassen und eventuell etwas zeichnen, wenn dadurch der Begriff/ die Antwort von den MitschülerInnen besser verstanden wird.
- 4) Den MitschülerInnen die Fakten und die Rechercheergebnisse in ca. 3 Minuten möglichst in eigenen Worten erklären.

Rechercheaufgaben zum Fakt 4 (S. 10):

- Was meint man mit Oberflächentemperatur?
- Welche Folgen hat die stetige Erwärmung der Ozeane?

Achtung vor Fake News!

Nicht jeder Google-Treffer enthält die Fakten, die du suchst. Achte immer:

- auf Aktualität von Text und Bild
- darauf, ob der/die VerfasserIn vertrauenswürdig ist (gibt es ein Impressum oder Angaben zur Person oder Organisation?)
- auf den Zweck der Seite

TIPP

Webtipps für die Recherche findest du/ findet ihr auf dem Österreichischen Jugendportal unter www.jugendportal.at/webtipps

Mit Google gezielt eine Website nach Stichworten durchsuchen:

Zunächst wie gewohnt die Suchbegriffe eingeben und zum Schluss das Kürzel „site:“ sowie die Internetadresse der zu durchsuchenden Seite ergänzen.

Zum Beispiel: Wenn ihr nur die Webseite www.planet-schule.de nach dem Stichwort „fossile Brennstoffe“ durchsuchen möchtet, dann gebt folgenden Suchbefehl ein:

Fossile Brennstoffe site:www.planet-schule.de

FAKTENCHECK & PRÄSENTATION

Um in einer Diskussion erfolgreich mit Fakten argumentieren zu können, ist es besonders wichtig diese auch wirklich zu verstehen. Kannst du Fakten und Fachbegriffe so einfach erklären, dass sie auch jedes Kind versteht?

Auftrag:

- 1) **Fakten auf Seite 12** im Infoheft „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“ genau durchlesen.
- 2) Auf verlässlichen Seiten nachrecherchieren, was untenstehende Begriffe bedeuten beziehungsweise was die richtigen Antworten auf die untenstehenden Fragen sind.
- 3) Fakten und Recherche-Ergebnisse in Stichworten oder kurzen Sätzen auf einem Plakat zusammenfassen und eventuell etwas zeichnen, wenn dadurch der Begriff/ die Antwort von den MitschülerInnen besser verstanden wird.
- 4) Den MitschülerInnen die Fakten und die Rechercheergebnisse in ca. 3 Minuten möglichst in eigenen Worten erklären.

Rechercheaufgaben zum Fakt 5 (S. 12):

- Wann, wodurch und wozu werden Erdöl und Kohle verbrannt?
Nenne 2-3 Beispiele für den Alltagsgebrauch.
- Was ist mit dem Kohlenstoffkreislauf/natürlichen Gleichgewicht gemeint?

Achtung vor Fake News!

Nicht jeder Google-Treffer enthält die Fakten, die du suchst. Achte immer:

- auf Aktualität von Text und Bild
- darauf, ob der/die VerfasserIn vertrauenswürdig ist (gibt es ein Impressum oder Angaben zur Person oder Organisation?)
- auf den Zweck der Seite

TIPP

Webtipps für die Recherche findest du/ findet ihr auf dem Österreichischen Jugendportal unter www.jugendportal.at/webtipps

Mit Google gezielt eine Website nach Stichworten durchsuchen:

Zunächst wie gewohnt die Suchbegriffe eingeben und zum Schluss das Kürzel „site:“ sowie die Internetadresse der zu durchsuchenden Seite ergänzen.

Zum Beispiel: Wenn ihr nur die Webseite www.planet-schule.de nach dem Stichwort „fossile Brennstoffe“ durchsuchen möchtet, dann gebt folgenden Suchbefehl ein:

Fossile Brennstoffe site:www.planet-schule.de

FAKTENCHECK & PRÄSENTATION

Um in einer Diskussion erfolgreich mit Fakten argumentieren zu können, ist es besonders wichtig diese auch wirklich zu verstehen. Kannst du Fakten und Fachbegriffe so einfach erklären, dass sie auch jedes Kind versteht?

Auftrag:

- 1) **Fakten auf Seite 14** im Infoheft „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“ genau durchlesen.
- 2) Auf verlässlichen Seiten nachrecherchieren, was untenstehende Begriffe bedeuten beziehungsweise was die richtigen Antworten auf die untenstehenden Fragen sind.
- 3) Fakten und Recherche-Ergebnisse in Stichworten oder kurzen Sätzen auf einem Plakat zusammenfassen und eventuell etwas zeichnen, wenn dadurch der Begriff/ die Antwort von den MitschülerInnen besser verstanden wird.
- 4) Den MitschülerInnen die Fakten und die Rechercheergebnisse in ca. 3 Minuten möglichst in eigenen Worten erklären.

Rechercheaufgaben zum Fakt 6 (S. 14):

- Was ist mit Atmosphäre gemeint?
- Was meint man mit Hitze- bzw. Kälterekorden?

Achtung vor Fake News!

Nicht jeder Google-Treffer enthält die Fakten, die du suchst. Achte immer:

- auf Aktualität von Text und Bild
- darauf, ob der/die VerfasserIn vertrauenswürdig ist (gibt es ein Impressum oder Angaben zur Person oder Organisation?)
- auf den Zweck der Seite

TIPP

Webtipps für die Recherche findest du/ findet ihr auf dem Österreichischen Jugendportal unter www.jugendportal.at/webtipps

Mit Google gezielt eine Website nach Stichworten durchsuchen:

Zunächst wie gewohnt die Suchbegriffe eingeben und zum Schluss das Kürzel „site:“ sowie die Internetadresse der zu durchsuchenden Seite ergänzen.

Zum Beispiel: Wenn ihr nur die Webseite www.planet-schule.de nach dem Stichwort „fossile Brennstoffe“ durchsuchen möchtet, dann gebt folgenden Suchbefehl ein:

Fossile Brennstoffe site:www.planet-schule.de

FAKTENCHECK & PRÄSENTATION

Um in einer Diskussion erfolgreich mit Fakten argumentieren zu können, ist es besonders wichtig diese auch wirklich zu verstehen. Kannst du Fakten und Fachbegriffe so einfach erklären, dass sie auch jedes Kind versteht?

Auftrag:

- 1) **Fakten auf Seite 16** im Infoheft „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“ genau durchlesen.
- 2) Auf verlässlichen Seiten nachrecherchieren, was untenstehende Begriffe bedeuten beziehungsweise was die richtigen Antworten auf die untenstehenden Fragen sind.
- 3) Fakten und Recherche-Ergebnisse in Stichworten oder kurzen Sätzen auf einem Plakat zusammenfassen und eventuell etwas zeichnen, wenn dadurch der Begriff/ die Antwort von den MitschülerInnen besser verstanden wird.
- 4) Den MitschülerInnen die Fakten und die Rechercheergebnisse in ca. 3 Minuten möglichst in eigenen Worten erklären.

Rechercheaufgaben zum Fakt 7 (S. 16):

- Nenne 1-2 Beispiele für negative Folgen des Klimawandels z.B. auf Umwelt, Landwirtschaft, Gesundheit und Wirtschaft.
- Nenne 1-2 Beispiele für chaotische Wetterabläufe.

Achtung vor Fake News!

Nicht jeder Google-Treffer enthält die Fakten, die du suchst. Achte immer:

- auf Aktualität von Text und Bild
- darauf, ob der/die VerfasserIn vertrauenswürdig ist (gibt es ein Impressum oder Angaben zur Person oder Organisation?)
- auf den Zweck der Seite

TIPP

Webtipps für die Recherche findest du/ findet ihr auf dem Österreichischen Jugendportal unter www.jugendportal.at/webtipps

Mit Google gezielt eine Website nach Stichworten durchsuchen:

Zunächst wie gewohnt die Suchbegriffe eingeben und zum Schluss das Kürzel „site:“ sowie die Internetadresse der zu durchsuchenden Seite ergänzen.

Zum Beispiel: Wenn ihr nur die Webseite www.planet-schule.de nach dem Stichwort „fossile Brennstoffe“ durchsuchen möchtet, dann gebt folgenden Suchbefehl ein:

Fossile Brennstoffe site:www.planet-schule.de

ÜBERBLICK

KLIMASCHÜTZER/INNEN

Beruf	Alter	Charakter	Fakten
SchülerIn	14	Ist interessiert, informiert, flexibel und verständnisvoll (gegenüber Menschen, die Verzicht scheuen) informiert sich gut, bemüht sich um klimafreundliche Lebensweise, will anderen zeigen, dass es nicht so schwer ist, betont Wichtigkeit, dass alle mitmachen	1 + Totschlagargumente
KlimaaktivistIn + MitarbeiterIn einer Umweltschutzorganisation	35	Ist sehr engagiert und emotional, dadurch auch energisch und ungeduldig. Versteht nicht, warum überhaupt darüber diskutiert wird, ob es den Klimawandel gibt, statt über konkrete Maßnahmen zu reden, reagiert wütend auf Fake News, will Menschen zum Handeln bringen	2-4
KlimawissenschaftlerIn	57	Ist ruhig, erfahren und bleibt immer sachlich. Ist abgehärtet was Fake News betrifft, sehr bemüht im Kampf gegen Falschmeldungen und will Fakten möglichst einfach und verständlich erklären	5-7

KLIMAWANDELLEUGNER/INNEN

Beruf	Alter	Charakter	Fake News
SchülerIn	15	Ist nicht informiert und nicht wirklich interessiert am Thema, ist bequem und will auf nichts verzichten Findet wissenschaftliche Erklärungen zu kompliziert, glaubt an das Gute: was bisher funktioniert hat wird auch weiter gehen	TSA 1, 4, 7 + Fake 6+7
MitarbeiterIn eines Unternehmens in der Erdöl-/Erdgasindustrie	46	Kann sehr gut reden und bringt die Falschmeldungen glaubhaft rüber, bleibt immer ruhig und professionell Betont: „Es gibt keine sinnvollen Alternativen zu fossilen Brennstoffen“, „Klimaschützer verstehen nicht wie die Welt funktioniert und sehen nicht das große Ganze.“	TSA 3, 6, + Fake 4+5
BürgermeisterIn	60	Ist besserwisserisch und denkt nur an den eigenen Vorteil, redet viel um den heißen Brei herum und weicht aus. Ist besorgt um seine Wählerstimmen → will keine unbequemen Maßnahmen setzen und vor allem die Arbeitsplätze in seinem Ort bewahren	TSA 2, 5 + Fake 1-3

MODERATOR/IN

Du bist _____ (dein Name) und moderierst die TV-Diskussion zum Thema „Klimawandel – Klimaschwindel? – Was ist wirklich dran am Klimawandel?“.

Es diskutieren:

KlimaschützerInnen

_____ 14, SchülerIn

_____ 35, KlimaaktivistIn + MitarbeiterIn einer Umweltschutzorganisation

_____ 57, KlimawissenschaftlerIn

KlimawandelleugnerInnen

_____ 15, SchülerIn

_____ 46, MitarbeiterIn eines Unternehmens in der Erdöl-/Erdgasindustrie

_____ 60, BürgermeisterIn

Deine Aufgaben in der Diskussion:

- Eröffne die Diskussion, begrüße das Publikum und die DiskutantInnen und sprich ein paar einleitende Worte (z.B. „**Guten Tag und herzlich willkommen beim** (Name deiner Schule oder Klasse)-**Talk! Heute zum Thema Klimawandel – Klimaschwindel? – Was ist wirklich dran am Klimawandel? Mit mir diskutieren...**“).
- Stelle die DiskutantInnen nacheinander vor, z.B. von links nach rechts oder jeweils 1 KlimaschützerIn und 1 KlimawandelleugnerIn abwechselnd.
- Bitte den/die erste DiskutantIn, seine/ihre Meinung zum Thema zu sagen.
- Bitte anschließend die anderen DiskutantInnen um ihre Reaktion, sollten sich diese nicht selbst zu Wort melden.
- Bitte nun eineN zweiteN DiskutantIn zu Wort und so weiter.
- Beende zum Schluss die Diskussion mit abschließenden Worten.

Beachte dabei:

- Sei möglichst sachlich, objektiv und unparteiisch.
- Folge der Diskussion aufmerksam.
- Bitte die DiskutantInnen aktiv zu Wort, sollte die Diskussion ins Stocken geraten.
- JedeR DiskutantIn sollte mindestens 2x zu Wort kommen.

TEAM KLIMASCHUTZ: SchülerIn

Deine Rolle:

Du bist:

- SchülerIn, 14 Jahre alt
- Charakter: interessiert, informiert, flexibel und verständnisvoll

Dir ist der Klimaschutz ein persönliches Anliegen, du beschäftigst dich viel mit dem Thema und bist gut informiert. Du versuchst selbst möglichst klimafreundlich zu leben und möchtest andere davon überzeugen, dass das gar nicht so schwer ist und doch so wichtig.

In der Diskussion bist du verständnisvoll für alle, die den Verzicht scheuen, aber trotzdem versuchst du sie mit Fakten zu überzeugen, dass Klimaschutz alle was angeht.

Die Diskussion: „Klimawandel – Klimaschwindel? – Was ist wirklich dran am Klimawandel?“

Deine Argumente:

- Fakt 1 (siehe weiter unten)
- Kontern von Totschlagargumenten (siehe weiter unten)

Deine Aufgaben:

- 1) Fühle dich in deine Rolle hinein.
- 2) Lies die angegebenen Fakten und Argumentationstipps
 - im Infoheft „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“ (S. 4-5 und 18-19)
 - auf der Rückseite dieses Blattes
 - am Infoblatt „Tipps zum Kontern von Totschlagargumenten“
- 3) Sprich dich mit deinem Team (KlimaschützerInnen) ab.
 - Sind alle Fakten klar?
 - Wie könnt ihr gemeinsam am besten argumentieren?
- 4) Bringe in der Diskussion deine Argumente, versuche Totschlagargumente zu erkennen und die Diskussion zum Thema zurückzuführen.

**Melde dich bei dem/der ModeratorIn,
wenn du in der Diskussion etwas sagen möchtest.**

VERTIEFENDE ERKLÄRUNGEN

zu Fakt 1

Manche Menschen leugnen den Klimawandel aus **wirtschaftlichen und politischen Interessen**.

Beispiele für solche Interessen sind:

- ❑ Viele Unternehmen fürchten, dass sie durch Maßnahmen gegen den Klimawandel weniger Gewinn machen werden.
- ❑ PolitikerInnen wollen sich oft nicht für Klimaschutzmaßnahmen einsetzen, die bei der Bevölkerung unbeliebt sind, weil sie Angst haben, dadurch WählerInnenstimmen zu verlieren.
- ❑ Das führt beispielsweise dazu, dass strengere CO₂-Regeln und Abgasnormen für die Autos möglichst lange hinausgezögert werden.

Was versteht man unter fossiler Industrie?

Die fossile Industrie sind Erzeuger von Erdöl- und Erdgasprodukten.

2 bekannte Unternehmen der fossilen Industrie und ihre wichtigsten Tätigkeitsfelder:

- ❑ OMV: Mit einem Umsatz von über 23 Mrd. Euro und rund 20.000 MitarbeiterInnen im Jahr 2019 ist die OMV eines der größten Industrieunternehmen in Österreich. Die OMV betreibt Öl- und Gasfelder in 13 Ländern der Welt und über 2.000 Tankstellen in 10 Ländern.
- ❑ voestalpine: Die voestalpine ist durch die Stahlproduktion für einen großen Anteil (64 Prozent) der österreichischen Treibhausgase verantwortlich.

TIPPS ZUM KONTERN VON TOTSCHLAGARGUMENTEN

Woran erkennt man Totschlagargumente?

- Hat nichts mit der Diskussion zu tun
- Lenkt vom eigentlichen Thema ab

Jemand, der ein Totschlagargument bringt:

- Nimmt deine Argumente persönlich / bezieht sie auf sich
- Nimmt sein Gegenüber nicht ernst
- Lenkt mit dem Totschlagargument ab
- Nutzt das Totschlagargument als Ausrede
- Verkompliziert das Thema
- Weicht aus

1) Stelle (Gegen-)Fragen

Beispiele:

Totschlagargument:

„Klimaschutz? Das ist ja nur der neueste Trend.“

Konter: „Zeigt das nicht trotzdem, dass immer mehr Menschen erkennen, wie wichtig das Thema ist?“

Totschlagargument:

„Wer soll denn das alles noch verstehen?“

Konter: „Was genau verstehst du denn nicht?“

(ernsthaft interessiert nachfragen, nicht in einem sarkastischen Ton)

2) Widerspruch deinem Gegenüber und kontere mit Zahlen, Daten, Fakten

Beispiel:

Totschlagargument:

„Wegen meinem blöden Plastikbecher geht die Welt auch nicht unter.“

Konter: „Wenn jeder so denken würde, würden wir sehr wohl in Plastikbechern untergehen. Aber bleiben wir bei deinem „Becher-Abdruck“: wenn du 2-3 Kaffee pro Tag trinkst, sind das in der Woche schon 10-15 Becher und bei durchschnittlich 40 Schulwochen pro Jahr sind das 400-600 Becher. Und das sind alleine deine Becher!“

3) Gib deinem Gegenüber zunächst Recht, und bringe dann dein Gegenargument

Beispiele:

Totschlagargument:

„Was soll Österreich alleine ausrichten, wenn Staaten wie China oder die USA nicht mitmachen?“

Konter: „Das stimmt schon, dass Österreich alleine den Klimawandel nicht stoppen kann, aber das ist kein Grund nichts zu tun. Irgendjemand muss die Vorreiterrolle haben.“

Totschlagargument:

„Der Klimawandel ist ohnehin nicht mehr aufzuhalten.“

Konter: „Damit hast du leider Recht, aber jede weitere Temperaturerhöhung kann drastische Folgen haben. Daher müssen wir möglichst schnell reagieren und Maßnahmen setzen, damit wir es noch schaffen uns den Auswirkungen, die man nicht mehr rückgängig machen kann, anzupassen.“

4) Sag klar, dass dein Gegenüber ablenkt/ausweicht/verkompliziert/ nicht bei der Sache bleibt und kehre zur Sachebene zurück

Beispiel:

Totschlagargument:

„Und dass das Arbeitsplätze kostet, interessiert dich nicht?“

Konter: „Jetzt lenkst du vom eigentlichen Thema ab. Und weißt du das überhaupt mit Sicherheit, dass nicht sogar mehr Arbeitsplätze in nachhaltigen Branchen entstehen.“

Totschlagargument: „**Du fliegst doch auch gern in den Urlaub oder nicht?**“

Konter: „Es geht doch auch gar nicht darum sich nichts mehr gönnen zu dürfen. Trotzdem musst du dir doch eingestehen, dass...“

Weitere Infos findest du in der Broschüre „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“ auf den Seiten 18 & 19.

TEAM KLIMASCHUTZ: KlimaaktivistIn + NGO-MitarbeiterIn

Deine Rolle:

Du bist:

- KlimaaktivistIn und MitarbeiterIn einer Umweltschutzorganisation, 35 Jahre alt
- Charakter: sehr engagiert, emotional, energisch, ungeduldig

Du bist sehr engagiert für den Klimaschutz, siehst Anzeichen im täglichen Leben und hast auch sonst keinerlei Zweifel am Klimawandel. Du verstehst nicht, warum so viel Energie darauf verschwendet wird, zu diskutieren, ob er real ist oder nicht, anstatt endlich richtige Maßnahmen zu ergreifen, um die Auswirkungen möglichst gering zu halten. Fake News machen dich wütend und du möchtest möglichst viele Menschen wachrütteln, von den Fakten überzeugen und zum Umdenken und Handeln bewegen.

In der Diskussion bist du oft emotional, manchmal sehr energisch und ungeduldig, aber trotzdem argumentierst du sachlich mit Fakten.

Die Diskussion: „Klimawandel – Klimaschwindel? – Was ist wirklich dran am Klimawandel?“

Deine Argumente:

- Fakten 2-4 (siehe weiter unten)

Deine Aufgaben:

- 1) Fühle dich in deine Rolle hinein.
- 2) Lies die angegebenen Fakten und Argumentationstipps
 - im Infoheft „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“ (S. 6-11)
 - auf der Rückseite dieses Blattes und auf dem Zusatzblatt
- 3) Sprich dich mit deinem Team (KlimaschützerInnen) ab.
 - Sind alle Fakten klar?
 - Wie könnt ihr gemeinsam am besten argumentieren?
- 4) Bringe in der Diskussion deine Argumente und entkräfte damit die Fake News.

**Melde dich bei dem/der ModeratorIn,
wenn du in der Diskussion etwas sagen möchtest.**

VERTIEFENDE ERKLÄRUNGEN zu Fakten 2-4

Fakt 2

Was bedeutet **Erderwärmung**? Die Erderwärmung ist der Anstieg der Durchschnittstemperatur auf der Erde.

Wie war die **Durchschnittstemperatur in Österreich** im Jahr 1999, 2009, 2019?

1999: 7,1 °C

2009: 7,4 °C

2019: 8,5 °C

Was ist der Unterschied zwischen Temperatur und Jahresdurchschnittstemperatur?

- Mit **Temperatur** wird ein Wert gemeint, der an einem Tag zu einer bestimmten Zeit gemessen wird.
- Die **Jahresdurchschnittstemperatur** wird aus den Mittelwerten der 12 Monate berechnet.

Die Gletscher schmelzen – **woran merkt man die Erderwärmung** außerdem noch?

- Nicht nur die Gletscher, sondern auch das Eis an den Polen schmilzt. Dadurch kommt es zum Anstieg der Meeresspiegel, wodurch wiederum viele küstennahe Siedlungsflächen bedroht werden.
- Auch die Wassertemperatur der Meere steigt, was Auswirkungen auf die dortigen Lebewesen hat.
- Dürren, Starkregenfälle, heftige Wirbelstürme sowie Überschwemmungen und Murenabgänge treten deutlich häufiger auf.
- Insbesondere subtropische Gegenden wie zum Beispiel die Mittelmeerregion sind von Trockenheit bedroht.
- Einige dieser Auswirkungen verstärken den Klimawandel weiter: Je wärmer zum Beispiel das Meerwasser wird, desto weniger Kohlendioxid (CO₂) kann sich darin lösen. Das überschüssige CO₂ gelangt als zusätzliches Treibhausgas in die Atmosphäre. Oder je mehr Eis- und Schneeflächen schmelzen, desto mehr Wärme nehmen die darunter liegenden meist dunkleren Flächen auf und desto weniger Strahlung wird ins All zurückreflektiert (=Eis-Albedo-Rückkopplung).

Fakt 3

Was versteht man unter „**industrielle Produktion**“ und wann hat sie begonnen?

Wenn Produkte mit Hilfe von Maschinen in Fabriken in Massenproduktion hergestellt werden, spricht man von industrieller Produktion. Seit dem 18. Jahrhundert kam es durch technologische Neuerungen, wie etwa die Dampfmaschine oder den mechanischen Webstuhl, zur schrittweisen Einführung der industriellen Produktion. Diese Entwicklung wird auch (erste) „industrielle Revolution“ genannt.

Wodurch beeinflusst der Mensch das Klima negativ? Nenne 2-3 konkrete Beispiele für das Ausstoßen großer Mengen an CO₂.

Die Menschheit beeinflusst das Klima und die Temperatur auf der Erde insbesondere durch:

- die Nutzung fossiler Brennstoffe (Kohle, Erdöl und Erdgas) vor allem
 - fürs Heizen
 - für Strom zum Beispiel um Maschinen zu betreiben,
- das Abholzen von Regenwäldern (weniger CO₂-Aufnahme)
- und die Viehzucht (viele Treibhausgase, wie Methan und Lachgas).

Fakt 4

Was meint man mit **Oberflächentemperatur**?

Unter der Oberflächentemperatur versteht man die Wassertemperatur bis einem Meter unter der Wasseroberfläche.

Welche Folgen hat die **stetige Erwärmung der Ozeane**?

- Durch steigende Meerestemperaturen verdunstet mehr Wasser was zu mehr Feuchtigkeit in der Atmosphäre führt. Dadurch entstehen wiederum vermehrt intensive und turbulente **Wetterereignisse**, wie etwa schwere Regenfällen oder Hurrikans.
- Steigende Meerestemperaturen führen auch zu einem **steigenden Meeresspiegel**, denn das Volumen des Meeres dehnt sich durch die Erwärmung aus.
- Außerdem hat die Erwärmung große negative Auswirkungen auf das **Meeresleben**, insbesondere auf Korallen und andere temperatur- und chemieempfindliche Lebewesen. Denn das Kohlendioxid (CO₂), das die Meere aufnehmen, verbindet sich teilweise mit dem Wasser zu Kohlensäure. Der so genannte pH-Wert des Meerwassers sinkt, das Wasser wird zunehmend saurer.
- Und letztlich **verstärken** steigende Meerestemperaturen den **Klimawandel** noch weiter. Denn je wärmer das Meerwasser wird, desto weniger CO₂ kann sich darin lösen. Das überschüssige CO₂ gelangt als zusätzliches Treibhausgas in die Atmosphäre.

TEAM KLIMASCHUTZ: KlimawissenschaftlerIn

Deine Rolle:

Du bist:

- KlimawissenschaftlerIn, 57 Jahre alt
- Charakter: ruhig, erfahren, sachlich

Du arbeitest seit über 20 Jahren als KlimawissenschaftlerIn und kennst viele Fake News zum Klimawandel. Diese regen dich gar nicht mehr auf, motivieren dich aber weiterzumachen und wissenschaftliche Fakten verständlich zu erklären und so zur Bekämpfung von Fake News und Co. beizutragen.

In der Diskussion lässt du dich nicht aus der Ruhe bringen, sprichst langsam und deutlich, und bemühst dich um möglichst gut verständliche, einfache Erklärungen.

Die Diskussion: „Klimawandel – Klimaschwindel? – Was ist wirklich dran am Klimawandel?“

Deine Argumente:

- Fakten 5-7 (S. 12-17)

Deine Aufgaben:

- 1) Fühle dich in deine Rolle hinein.
- 2) Lies die angegebenen Fakten und Argumentationstipps
 - im Infoheft „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“ (S. 12-17)
 - auf der Rückseite dieses Blattes und auf dem Zusatzblatt
- 3) Sprich dich mit deinem Team (KlimaschützerInnen) ab.
 - Sind alle Fakten klar?
 - Wie könnt ihr gemeinsam am besten argumentieren?
- 4) Bringe in der Diskussion deine Argumente und entkräfte damit die Fake News.

**Melde dich bei dem/der ModeratorIn,
wenn du in der Diskussion etwas sagen möchtest.**

VERTIEFENDE ERKLÄRUNGEN

zu Fakten 5-7

Fakt 5

Wann, wodurch und wozu werden **Erdöl und Kohle** verbrannt? 2-3 Beispiele für den Alltagsgebrauch.

- Erdöl wird in Raffinerien (große Industrieanlagen) unter anderem in Treibstoffe (Benzin, Diesel, Kerosin), Heizöl und Flüssiggas umgewandelt.
- Heizöl, Kohle und Flüssiggas werden zum Heizen von Gebäuden verbrannt.
- Benzin und Diesel werden in großen Mengen in Autos, Kerosin in Flugzeugen verbrannt.
- Kohle (Steinkohle, Braunkohle) wird in Kraftwerken verbrannt, um damit Strom zu erzeugen.

Was ist mit dem **Kohlenstoffkreislauf/natürlichen Gleichgewicht** gemeint?

- Kohlenstoff ist ein Element, das an vielen Orten der Erde in unterschiedlichen Formen gespeichert wird, wie etwa in Gesteinen, Pflanzen, Erdöl, Kohle oder als CO₂ in Luft und Wasser.
- Kohlenstoff ist an zahlreichen chemischen Reaktionen und physikalischen Prozessen beteiligt, verändert dabei seine Form und wird an andere Orte befördert. Diese Vorgänge bilden den wichtigen globalen Kohlenstoffkreislauf.
- Der natürliche Kohlenstoffkreislauf befindet sich in einem Gleichgewicht: Luft, Wasser und Erde enthalten anteilmäßig stets etwa gleich viel Kohlenstoff. Dieses Gleichgewicht verschiebt sich allerdings durch unterschiedliche Einflüsse des Menschen, zum Beispiel durch das Bohren nach Gas und Öl oder das Abbauen von Kohle.

Fakt 6

Was ist mit **Atmosphäre** gemeint?

- Die Atmosphäre ist die gasförmige Hülle, welche die Erde umgibt.
- Die Hauptbestandteile der Erdatmosphäre sind Stickstoff (78%), und Sauerstoff (21%). Der CO₂-Anteil der Atmosphäre beträgt aktuell in etwa 0,04%.

Was meint man mit **Hitze- bzw. Kälterekorden**?

- Unter Hitzerekord versteht man die höchste jemals an einem Ort oder in einer Region gemessene Temperatur bzw. die höchste Durchschnittstemperatur für einen bestimmten Zeitraum (z.B. Monat).
- Entsprechend ist ein Kälterekord die tiefste jemals gemessene Temperatur.

Wodurch zeichnen sich **Hitze- bzw. Kälteperioden** aus?

- Hitzeperioden sind ungewöhnlich lange Zeiträume mit sehr hohen, Kälteperioden mit entsprechend sehr niedrigen Temperaturen.
- In Mitteleuropa wird dann von einer Hitzeperiode oder Hitzewelle gesprochen, sobald die Maximaltemperatur an mindestens drei Tagen in Folge 30 °C überschreitet.

Fakt 7

1-2 Beispiele für **negative Folgen des Klimawandels** z.B. auf Umwelt, Landwirtschaft, Gesundheit und Wirtschaft.

- Der Klimawandel hat starke Auswirkungen auf die Ökosysteme der Erde. Ein großer Teil der heute lebenden Tier- und Pflanzenarten ist vom Aussterben bedroht, wenn der Klimawandel unkontrollierbare Ausmaße annimmt. Insbesondere Korallenriffe, aber auch Tiere an den heute noch vereisten Polen, wie der Eisbär, sind bedroht.
- Der ungebremste Klimawandel wird weltweit die Nahrungsmittelsicherheit bedrohen. Die Produktion von Weizen, Mais und Reis ist in tropischen Regionen und gemäßigten Klimazonen wie zum Beispiel Mitteleuropa bereits bei einem Anstieg der lokalen Temperatur um 2 °C negativ betroffen.
- Klimaveränderungen und Klimaextreme gehören bereits jetzt zu den wichtigsten Faktoren für Unterernährung und dem Auftreten von Hungerkrisen. 2017 waren etwa in Afrika 59 Millionen Menschen in 24 Ländern von Unterernährung und dem Verlust der Nahrungsmittelsicherheit in Folge von Klimaereignissen betroffen. Der Klimawandel droht daher Millionen Menschen zu Flüchtlingen zu machen.
- Durch den Klimawandel wird es in einzelnen Regionen zu vermehrtem Auftreten von Krankheitserregern und Krankheiten kommen, die dort bisher noch nicht nachgewiesen wurden. Das wird Medizin, Forschung und die gesamte Gesellschaft vor neue Herausforderungen stellen.
- In der Landwirtschaft wird es aufgrund der zunehmenden Trockenheit und durch unabsehbare, chaotische Wetterereignisse zu Ertrags- und Qualitätseinbußen kommen. Ähnliche Probleme zeigen sich auch in der Forstwirtschaft, wo es durch Trockenstress und vermehrten Schädlingsbefall zu Schädigungen oder zum Absterben von Bäumen (in Österreich vor allem der Fichte) kommt. Das hat neben finanziellen Verlusten auch negative Auswirkungen auf die Schutzfunktion des Waldes (Schutz vor Lawinen, Hochwasser, etc.).

1-2 Beispiele für **chaotische Wetterabläufe**.

- Intensive, andauernde Starkregenfälle neben ungewöhnlich langen Trockenperioden.
- Starkwindereignisse (Wirbelstürme) treten jetzt vermehrt auch in Europa auf; hat es in der Form früher nur in Amerika (Hurrikan, Tornados) und Asien (Taifun, Zyklon) gegeben.

TEAM KLIMAWANDEL-LEUGNER/INNEN: SchülerIn

Deine Rolle:

Du bist:

- SchülerIn, 15 Jahre alt
- Charakter: nicht informiert, nicht am Thema interessiert, bequem, willst auf nichts verzichten

Warum die Welt unnötig kompliziert machen, wenn doch eh alles gut ist. Alles was du in deinem Umfeld so hörst, gibt dir keinen Grund zur Beunruhigung. Warum also was ändern, wenn bis jetzt auch alles so gut funktioniert hat? All dieses Klimakrisen-Theater ist doch bloß Angstmache und wer soll all diese komplizierten wissenschaftlichen Erklärungen überhaupt verstehen!?

In der Diskussion wiederholst du, was du irgendwo über Klimawandel gehört hast, schaltest ab bei komplizierten Fakten und bringst immer wieder mal ein Totschlagargument ein. Du wirkst gelangweilt und desinteressiert.

Die Diskussion: „Klimawandel – Klimaschwindel? – Was ist wirklich dran am Klimawandel?“

Deine Fake News: 6-7 (S. 14-17)

- 06/ „Wie wollen wir das Klima vorhersagen? Die Wetterdienste sind sich nicht einmal sicher, wie das Wetter in den nächsten zwei Wochen wird! Außerdem: ein kalter Winter lässt mich schon zweifeln, ob die globale Erwärmung überhaupt wahr ist.“
- 07/ „Der Klimawandel ist doch gar nicht so schlimm. Er kann auch positive Auswirkungen haben.“

Deine Totschlagargumente: 1, 4 und 7 (S. 18-19)

- 01/ „Man darf sich doch etwas gönnen!“
- 04/ „Wer soll denn das alles noch verstehen?“
- 07/ „Ja, aber was soll man denn noch alles beachten?“

Melde dich bei dem/der ModeratorIn, wenn du in der Diskussion etwas sagen möchtest.

Deine Aufgaben:

- 1) Fühle dich in deine Rolle hinein.
- 2) Lies die angegebenen Fake News und Totschlagargumente
 - im Infoheft „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“
- 3) Sprich dich mit deinem Team (KlimawandelleugnerInnen) ab.
 - Sind alle Behauptungen klar? Welche Fakten sind euch nicht ganz klar und könnten auch bei den KlimaschützerInnen und dem Publikum für Unsicherheit sorgen?
 - Wie könnt ihr gemeinsam am besten argumentieren?
- 4) Bringe in der Diskussion deine Behauptungen und Totschlagargumente.

TEAM KLIMAWANDEL-LEUGNER/INNEN:

MitarbeiterIn eines Unternehmens in der Erdöl-/Erdgasindustrie

Deine Rolle:

Du bist:

- MitarbeiterIn eines Unternehmens in der Erdöl-/Erdgasindustrie, 46 Jahre alt
- Charakter: professionell, smart, kann sehr gut reden, überzeugend, ruhig

Du machst Öffentlichkeitsarbeit für dein Unternehmen, da du besonders gut reden kannst und deine Branche sehr gut verteidigst. Du bringst Fake News zum Klimawandel überzeugend und glaubhaft rüber und stellst KlimaschützerInnen als naive Randgruppe dar, die unnötig Panik verbreiten, nicht wissen wie die Welt so funktioniert und auch das große Ganze nicht sehen können.

In der Diskussion betonst du, dass es keine sinnvollen Alternativen zu fossilen Brennstoffen gibt, bleibst aber immer ruhig und professionell.

Die Diskussion: „Klimawandel – Klimaschwindel? – Was ist wirklich dran am Klimawandel?“

Deine Fake News: 4-5 (S. 10-13)

- 04/ „Seit 1998 erwärmt sich die Erde nicht mehr weiter. Wegen sinkender Sonnenaktivität wird der Klimawandel demnächst stoppen.“
- 05/ „Die Natur setzt viel mehr CO₂ frei als der Mensch. Der menschengemachte Beitrag ist viel zu gering, um Auswirkungen auf das Weltklima zu haben.“

Deine Totschlagargumente: 3 und 6 (S. 18-19)

- 03/ „Klimaschutz? Das ist ja nur der neueste Trend.“
- 06/ „Solange die anderen nichts tun, hat das alles keinen Sinn.“

**Melde dich bei dem/der ModeratorIn,
wenn du in der Diskussion etwas sagen
möchtest.**

Deine Aufgaben:

- 1) Fühle dich in deine Rolle hinein.
- 2) Lies die angegebenen Fake News und Totschlagargumente
 - im Infoheft „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“
- 3) Sprich dich mit deinem Team (KlimawandelleugnerInnen) ab.
 - Sind alle Behauptungen klar? Welche Fakten sind euch nicht ganz klar und könnten auch bei den KlimaschützerInnen und dem Publikum für Unsicherheit sorgen?
 - Wie könnt ihr gemeinsam am besten argumentieren?
- 4) Bringe in der Diskussion deine Behauptungen und Totschlagargumente.

TEAM KLIMAWANDEL-LEUGNER/INNEN: BürgermeisterIn

Deine Rolle:

Du bist:

- BürgermeisterIn, 60 Jahre alt
- Charakter: besserwisserisch, denkt nur an den eigenen Vorteil, weicht aus, redet um den heißen Brei herum

Für dich sind Arbeitsplätze weit wichtiger als der Schutz der Umwelt. Was soll schon passieren, wenn wir weitermachen wie bisher? Ein Familienvater, der aber seinen Job verliert, verliert vielleicht seine Existenzgrundlage. Du willst wiedergewählt werden und deinen WählerInnen keine unnötigen Veränderungen aufzwingen, wo doch noch nicht einmal klar ist, ob es den Klimawandel wirklich gibt beziehungsweise welche Folgen er haben wird.

In der Diskussion glaubst du alles besser zu wissen und versuchst die anderen DiskutantInnen von deinen Behauptungen zu überzeugen. Eigentlich redest du aber viel um den heißen Brei herum und weichst oft aus.

Die Diskussion: „Klimawandel – Klimaschwindel? – Was ist wirklich dran am Klimawandel?“

Deine Fake News: 1-3 (S. 4-9)

- 01/ „Die Wissenschaft ist sich nicht einig, ob der Mensch einen Einfluss auf den Klimawandel hat.“
- 02/ „Es findet keine Erderwärmung statt.“
- 03/ „Manchmal ist es heißer, manchmal kälter, das gab es immer schon: Im Mittelalter war es wärmer als heute.“

Deine Totschlagargumente: 2 und 5 (S. 18-19)

- 02/ „Du verstehst das nicht, du bist ja viel zu jung.“
- 05/ „Und dass das Arbeitsplätze kostet, interessiert dich nicht?“

Melde dich bei dem/der ModeratorIn, wenn du in der Diskussion etwas sagen möchtest.

Deine Aufgaben:

- 1) Fühle dich in deine Rolle hinein.
- 2) Lies die angegebenen Fake News und Totschlagargumente
 - im Infoheft „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“
- 3) Sprich dich mit deinem Team (KlimawandelleugnerInnen) ab.
 - Sind alle Behauptungen klar? Welche Fakten sind euch nicht ganz klar und könnten auch bei den KlimaschützerInnen und dem Publikum für Unsicherheit sorgen?
 - Wie könnt ihr gemeinsam am besten argumentieren?
- 4) Bringe in der Diskussion deine Behauptungen und Totschlagargumente.

ÜBERBLICK

2 BEOBACHTUNGSBÖGEN

-> 1x „Inhalt“ + 1x optional „Performance“ (Argumentation und Interaktion)

Beobachtungsbogen Inhalt:

Globale Beobachtung mit Schwerpunkt auf

- Fake News,
- Fakten,
- Argumentationsstrategien und
- Totschlagargumente

Beobachtungsbogen Argumentation & Interaktion:

Beobachtung einzelner DiskutantInnen mit Schwerpunkt auf

- Verständlichkeit
- Art der Argumentation
- Argumentationsstrategien
- Interaktion (auf VorrednerIn eingehen)

BEOBACHTUNGSAUFGABEN (Inhalt)

1. Vorbereitung (VOR der Diskussion):

- Welche Fake News kennst du zum Klimawandel?
- Welche Argumentationstipps (=Tipps/Strategien für eine erfolgreiche Diskussion) kennst du?
- Was versteht man unter Totschlagargumenten?
- Wie kann man auf Totschlagargumente reagieren?

2. Beobachtung (WÄHREND der Diskussion):

Lies die folgenden Beobachtungsaufträge und die Fragen weiter unten genau durch, damit du weißt, worauf du während der Diskussion achten sollst.

- Welche Fake News werden genannt?
- Wie reagiert die Gegenseite auf diese Fake News? (Mit welchen Strategien/Fakten?)
- Welche Fakten werden erwähnt/erklärt? Fasse 2-3 Fake News und die dazugehörigen Fakten aus der Diskussion zusammen:

Fake News	→	Fakten (+Strategien)

- d. Welche Argumentationsstrategien (=Tipps/Strategien für eine erfolgreiche Diskussion) kannst du beobachten? Welche sind besonders erfolgreich?
- e. Welche Totschlagargumente (= Argumente, die eigentlich nichts mit dem Thema zu tun haben) fallen dir auf?
- f. Wie reagieren die DiskutantInnen auf diese Totschlagargumente? (Strategien?)

3. Allgemeine Fragen zur Diskussion:

- a. Wie hat die Diskussion allgemein auf dich gewirkt? (*Kreise ein und erkläre.*)
sachlich / emotional / aggressiv / langweilig / angespannt / anders: _____
- b. Hat eine Seite mehr geredet als die andere? Welche und warum?
- c. Welche Seite war überzeugender und warum?
- d. Das ist mir sonst noch aufgefallen:

BEOBACHTUNGSAUFGABEN (Auftreten & Interaktion)

1. Vorbereitung (VOR der Diskussion):

- a. Welche Fake News kennst du zum Klimawandel?
- b. Welche Argumentationstipps (=Tipps/Strategien für eine erfolgreiche Diskussion) kennst du?
- c. Was versteht man unter Totschlagargumenten?
- d. Wie kann man auf Totschlagargumente reagieren?

2. Beobachtung (WÄHREND der Diskussion):

Lies die folgenden Beobachtungsaufträge und die Fragen weiter unten genau durch, damit du weißt, worauf du während der Diskussion achten sollst.

Konzentriere dich beim Beobachten besonders auf _____ (Person). Kreuze das Zutreffende an und finde Beispiele, um dein Feedback zu erklären.

		++	+	-	--	Beispiele
ARGUMENTATION	... argumentiert inhaltlich klar und verständlich.					
	... bleibt beim Thema.					
	... wirkt glaubwürdig.					Warum (nicht)?
	... argumentiert: (kreise ein) sachlich / emotional / persönlich / aggressiv/...?					

INTERAKTION		++	+	-	--	Beispiele
	... geht auf die Argumente des/der VorrednerIn ein.					
	... beachtet die Gesprächsregeln.					
	... wendet Argumentationstipps (s. Infoheft) erfolgreich an.					Welche?

Das hat _____ besonders gut gemacht:

Daran könnte _____ noch arbeiten:

3. Diskussion allgemein:

- a. Wie hat die Diskussion allgemein auf dich gewirkt? (Kreise ein und erkläre.)
sachlich / emotional / aggressiv / langweilig / angespannt / anders: _____
- b. Hat eine Seite mehr geredet als die andere? Welche und warum?
- c. Welche Seite war überzeugender und warum?
- d. Das ist mir sonst noch aufgefallen:

LEITFRAGEN FÜR DIE LEHRPERSON

Fragen an DiskutantInnen

- Wie hast du dich in deiner Rolle gefühlt?
- Wie war die Atmosphäre während der Diskussion? (angespannt, neutral, sachlich, verständnisvoll...)
- Was war schwierig / was war leicht?
- Wie sicher hast du dich inhaltlich gefühlt?

Fragen an die BeobachterInnen

- Wie war die Diskussion allgemein?
- Hat eine Seite mehr geredet als die andere?
- War eine Seite überzeugender als die andere? Warum?
- Welche Argumentationstipps wurden angewandt?
- Welche Fake News wurden erwähnt?
- Mit welchen Fakten wurde gekontert?
- Welche Totschlagargumente wurden gebracht?
- Wie haben die DiskutantInnen auf diese Totschlagargumente reagiert?
Welche Strategien waren besonders erfolgreich?
- Was gibt es zu den einzelnen DiskutantInnen zu sagen (Einzelfeedback im Überblick)?

Optional: DiskutantInnen bekommen zusätzlich ausgefüllten Beobachtungsbogen (Argumentation & Interaktion) von BeobachterInnen (als Feedback)

Fragen an alle – inhaltlich Klimafakten + Fake News

- Welche Fakten waren neu für euch? Sind alle verständlich?
- Habt ihr andere Behauptungen gehört, bei denen ihr nicht wisst, ob was dran ist?
- Wie erkennt man Fake News? (Infoheft S. 2-3 + 20)
- Wo findet man verlässliche Informationen?
- Soll KlimawandelleugnerInnen in öffentlichen Diskussionen überhaupt eine Stimme gegeben werden, wo der menschengemachte Klimawandel doch wissenschaftlich erwiesen ist.
- Sonstige Fragen, Mitteilungen,..?

⇒ Was hast du heute gelernt? / Was war neu für dich? ⇐

⇒ Was rümmst du dir mit? / Was willst du dir merken? ⇐

⇒ Was ist noch unklar? / Wo hast du noch Fragen? ⇐



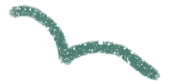
⇒ Was hast du heute gelernt? / Was war neu für dich? ⇐

⇒ Was rümmst du dir mit? / Was willst du dir merken? ⇐

⇒ Was ist noch unklar? / Wo hast du noch Fragen? ⇐



Platz für Notizen:



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos

Redaktionsadresse: Lilienbrunnngasse 18/2/41, 1020 Wien,

www.jugendinfo.at, info@jugendinfo.at, Tel. 01/934 66 91,

ZVR-Zahl: 682385959

Geschäftsführung: Aleksandar Prvulović

Chefredaktion: Aleksandar Prvulović

Redaktion: Bettina Berger (akzente Salzburg), Bernhard Schindler (LOGO jugendmanagement),

Peter Warbanoff (Verein komm!unity) | Fachberatung: Klimabündnis Österreich

Grafik/Layout: Christine Pleyl

Lizenz: CC BY-NC 4.0, ausgenommen Grafiken und Bilder

Druck: Eigenvervielfältigung

1. Auflage, September 2020



In Kooperation mit
dem Klimabündnis
Österreich

